

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
(Samstags 2 Blätter und das St. Quirinus-Blatt.)
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und auswärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pfg. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: A. Hansen.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß.
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. = 1½ Sgr.
Bei größeren Annoncen entsprechender Rabatt.

Der Samstagsnummer wird ein „**Illustrirtes Sonntagsblatt**“ beigegeben, welches den Abonnenten zu einem Mehrbetrag von 25 Pfg. pro Quartal mitgeliefert wird.

(Erstes Blatt.)

Sonntag, 19. Juli, Nachmittags 4 Uhr, in der Tonhalle zu Neuß

Allgemeine Katholiken-Versammlung

aus dem Wahlkreis

Neuß-Grevenbroich

zur

Abschieds-Feier

für unsern

Erzbischof Paulus.

Sein apostolisches „**Abschiedswort**“ fordert von allen seinen treuen Kindern eine öffentliche Kundgebung, den lauten Ausdruck unseres Schmerzes, einen feierlichen Protest gegen den „**Druck** der Verhältnisse“, welcher den Stellvertreter Christi genötigt hat, das Band zwischen Hirt und Herde zu lösen.

So eilet denn herbei, Ihr Jünglinge und Männer aus **Stadt und Land**!

Namentlich bitten wir die Vorstände aller **Kirchengemeinden** und katholischen **Vereine**, die Ihrigen einzuladen und mitzubringen.

Diese Versammlung, für welche bewährte **Redner**, Geistliche und Laien, ihre Mitwirkung zugesagt haben, wird stärken unsere unerschütterliche Treue gegen die **hl. Kirche** und ihr sichtbares **Oberhaupt**, unsere Bundesgenossenschaft mit dem **Centrum** zum unablässigen Kampfe für die **Freiheit unserer Religion**.

Das vorbereitende Comité.

A. A.

B. W. Kallen.

Abonnements-Einladung

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Unsere geehrten Post-Abonnenten bitten wir, das Abonnement für das 3. Quartal 1885 recht bald erneuern zu wollen. Seitens der Abonnenten bei unsern Voten in Stadt und Land nehmen wir, wie bisher so auch ferner an, daß die Fortdauer des Abonnements gewünscht wird, so lange keine Abbestellung erfolgt.

Gesellschaft für Buchdruckerei:
Joseph Broix.

Deutschland.

Berlin, 10. Juli. Der „Hann. Cour.“ meldet mit besonderem Nachdruck, in sehr gut unterrichteten Kreisen halte man dafür, daß dem Prinzen Heinrich VII. von Neuß, dem gegenwärtigen Votachter in Wien, von der braunschweigischen Regierung die Regentenwürde zuerst angetragen werden wird. Es bestche auch kein Zweifel, daß der Prinz die Regentschaft anzutreten gewillt sei.

Berlin, 9. Juli. Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge erhielt das Vehrerpensions-Gesetz am 6. Juli die königliche Sanction.

Während des ganzen Kulturkampfes haben die Katholiken bewiesen, daß auch die härtesten Schläge ihre Königstreue nicht zu erschüttern vermögen. Die rheinischen Katholiken haben sich in dieser Beharrlichkeit ebenso ausgezeichnet, wie die in den übrigen Staatsgebieten. Von 1848, wo vor der Revolution sich flüchtende fürstliche Häupter bei den rheinischen Katholiken Schutz gegen die Gefahren suchten, bis auf den heutigen Tag sind sie sich gleich geblieben. Verändert haben sich nur andere Leute, nämlich jene, welche anno 1848 den Umsturz predigten und zu bewerkstelligen suchten, heute jedoch in Ämtern und Würden sich befinden. Nun sagt aber die „Nat.-Ztg.“: „Und daß dieser (Kulturkampf) trotz aller clericalen Bemühungen immer weniger wird, dafür spricht unter anderem auch an seinem Theil der begeisterte Empfang, welcher dem Kronprinzen bei seinem Besuch in Aachen zu Theil wurde.“ Die Absicht, welche in diesem Satze niedergelegt ist, überrascht keineswegs, und man hat nicht nöthig, sich gegen sie zu vertheiligen. Nur das Eine möchten wir hinzufügen: Das „Echo der Gegenwart“ in Aachen ist eines unserer entschiedensten katholischen Blätter, was die „Nat.-Ztg.“ nicht wird bestreiten wollen. Gerade dieses „Echo“ aber hat mit aller Kraft zu dem warmen Empfang des Kronprinzen beigetragen, gab eine Festnummer heraus, Festartikel u. s. w. Dieses Centrumorgan befindet sich in vollster Harmonie mit der übrigen katholischen Presse,

namentlich in Beurtheilung der Paderborner Angelegenheit. Den Schluß mag sich die „Nat.-Ztg.“, und mit ihr die kulturkämpferische Presse, selbst ziehen. (Germ.)

In den preussischen Ministerien sind in den letzten Tagen des vorigen Monats die Aufstellungen des Staatshaushalts-Gesetzes für das nächste Rechnungsjahr beendet worden: am 1. Juli waren dieselben sammt und sonders in der Hand des Finanzministers. Wie die Dinge im Augenblick stehen, glaubt man annehmen zu dürfen, daß Abstriche im größeren Maße nicht erfolgen werden.

Laut der „Post. Ztg.“ steht auf dem Gebiete unserer öffentlichen Verkehrswesen eine bedeutsame Neuerung bevor. Mit der jetzigen Systemlosigkeit in den Retour-Villets auf den preussischen Staatsbahnen soll gründlich gebrochen werden. Der Eisenbahnminister hat in dieser Beziehung einheitliche Normen gegeben und den ihm unterstellten Directionen zugehen lassen. Es soll danach die Gültigkeitsdauer der Retour-Villets künftig lediglich nach den Entfernungen richten, und zwar soll dieselbe bemessen werden für Entfernungen bis 100 Kilometer auf 2 Tage, von 100 bis 200 Kilometer auf 3 Tage, von 200 bis 300 Kilometer auf 4 Tage u. s. w., für jede 100 Kilometer einen Tag mehr. Bei den Billets nach Berlin soll der Gültigkeitsdauer, welche sich nach dieser Entfernungs-Scala ergibt, auf Entfernungen von mehr als 50 Kilometer noch ein voller Tag hinzugezählt werden. Die Preise für Retour-Villets sollen sich hinfort nach den Kilometern richten, welche auf den einzelnen Strecken verkehren, und demnach für Strecken mit Express-Schnell- und Courier-Zügen um 50 pCt. erhöhte Schnellzug-Tagen, für Strecken, die nur von Personenzügen befahren werden, um 50 pCt. erhöhte Personenzug-Tagen einbezogen werden.

Berlin, 9. Juli. Die Zahl der aus den östlichen Provinzen ausgewiesenen russischen und österreichischen Unterthanen beträgt, wie bestimmt verlautet, jetzt rund 30000. Davon hat, der „Erb. Ztg.“ zufolge, erst ein Theil Deutschland verlassen, bei Manchen schwebt das Verfahren noch. Juden sind unter den Ausgewiesenen etwa 4000. Auch die Ausweisung der österreichischen Unterthanen in Schlesien steht bevor.

Neustrelitz, 9. Juli. Der russische Votachter am Berliner Hofe, Graf Paul Schuwaloff, überreichte gestern dem Großherzoge sein Beglaubigungs-Schreiben als Gesandter am hiesigen Hofe, und wurde darauf zur Tafel geladen. Heute Mittag begab sich derselbe aus gleichem Anlaß nach Ludwigslust.

Posen, 7. Juli. Der bereits 16 Mal wegen Preßvergehen mit 40 Monaten Gefängniß und einigen Tausend Mark bestrafte Redacteur des „Kurier Boznanski“, Hr. Mikolajewski, stand gestern wiederum vor der hiesigen Strafkammer, angeklagt, sich gegen den § 131 des Str.-G.-B. veründigt zu haben, und zwar in einem Artikel, der am 24. April, dem Anthonisationstage des Hrn. Erzbischofes von Posen-Gnesen, Cardinal Ledochowski, zum Abdruck gekommen ist. In dem Artikel heißt es, daß früher, vor 19 Jahren,

Staat und Kirche in Eintracht gelebt hätten, jetzt aber die Sache anders geworden sei. Der Staat, durch glückliche Folge verleitet, habe sich als ein Absolutum, als den unbedingt wahren Gedanken proklamirt; er sei an die Stelle des lebendigen Gottes getreten, und suche die heilige Kirche zu verdrängen oder seinem Organismus einzuverleiben. Die Staatsanwaltschaft erblickte in diesem Artikel eine wissenschaftliche Verbreitung falscher Thatsachen zur Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen und Gesezen. Vergebens suchte der Angeklagte darzutun, daß es sich hier nicht um Thatsachen, sondern nur um kritische Erörterungen und philosophische Ansichten handele, daß von Verhöhnung bestimmter Staatseinrichtungen auch keine Spur sichtbar sei. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnißstrafe von drei Monaten; der Gerichtshof erkannte auf zwei Monate Gefängniß.

Oesterreich.

Wien, 8. Juli. Der heute Morgen im Bade bei Wien verstorbene Freiherr Moriz v. Bodianer war eine der hervorragendsten Wiener Finanzgrößen. Sein erstes Geschäft machte er in Pest unter Rostk's revolutionärer Regierung. Seitdem vermittelte er als Vertrauter der ungarischen Regierung fast sämtliche ungarischen Finanzoperationen.

Belgien.

Brüssel, 10. Juli. In der zweiten Kammer hat sich der Ministerpräsident Deernaert gestern entschieden gegen den von Dumont und Genossen eingebrachten Antrag auf Wiedereinführung der Korn- und Fleischzölle ausgesprochen, weil sie eine Vertheuerung des Brodes und weiter eine von der Industrie nicht zu ertragende Steigerung der Lohnsätze zur Folge haben müßte. Auch Victor Jacobs trat gegen den Schutz Zoll in die Schranken.

Amerika.

New-York, 10. Juli. Nachrichten aus St. Thomas melden, daß in Venezuela ein Aufstand stattgefunden hat. Die Aufständischen hätten sich eines Dampfers bemächtigt; die Truppen in Carupano seien für ein Zusammengehen mit den Aufständischen und Cumana, Barcelona und Maturin hätten sich gegen die bestehende Regierung erklärt.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 10. Juli. Am nächstfolgenden Sonntag den 19. Juli wird, wie aus dem Aufrufe an der Spitze unseres Blattes zu ersehen ist, in der Tonhalle hier selbst eine große Katholiken-Versammlung aus dem Wahlkreis Neuß-Grevenbroich stattfinden, um das „Abschiedswort“ unseres hochwürdigsten Hrn. Erzbischofes Paulus durch eine öffentliche Kundgebung und Adresse zu beantworten.

Neuß, 10. Juli. Der vor etwa 8 Tagen bei Wehn wegen eines Sittlichkeitsverbrechens verhaftete Adertnecht Josef W. aus Gierath, welcher sich im hiesigen Arresthause in Untersuchungshaft befand, wurde heute zufolge Requisition

der Kgl. Staatsanwaltschaft nach dem Arresthause in Düsseldorf abgeführt.

Auf der Bahn wurde diese Nacht eine fremde Mannsperson festgenommen, die sich in einen Wagen des Güterzuges nach Köln geschlichen hatte. Der Mann mußte ins Arresthaus wandern, wurde aber heute nach gehöriger Legitimation wieder entlassen, da sich herausstellte, daß er den Zug nur zur Mitfahrt benutzen wollte.

In der Papierfabrik am Rheinhofe hatte gestern ein Schloffer das Unglück, durch einen Fall eine derartige Beinverletzung davonzutragen, daß er längere Zeit arbeitsunfähig sein wird.

Der Dieb, der dieser Tage aus einem Hause am Westende gestohlenen Taschenuhr wurde heute von der Polizei ermittelt; es ist ein 12jähriger Knabe aus der Nachbarschaft, welcher die Uhr unter einer Decke versteckt hatte.

Neuß, 11. Juli. Die Erneuerung der Loose zur 4. Klasse der 172. Königl. preuß. Lotterie muß mit Vorlegung der Loose der 3. Klasse bis zum 27. Juli, Abends 6 Uhr, geschehen. Die Ziehung der 4. Klasse beginnt am 31. Juli.

Odentkirchen, 8. Juli. Am 30. Juli c. findet in Odentkirchen im Gasthause zur Burg eine Konferenz für die Lehrer der Kreise Gladbach, Grevenerbroich, Düsseldorf Stadt und Land statt, an welcher sich auch die Lehrer der übrigen Kreise des Regierungsbezirktes beteiligen können, welche Pöglinge des Seminars zu Odentkirchen waren. Das Programm enthält: 1. Vortrag des Herrn Seminarlehrers Höpfer über den naturkundlichen Unterricht in der Volksschule in Bezug auf die normale Bildung; 2. Lehrprobe des Hrn. Clementarlehrers Graf aus Odentkirchen.

M. Gladbach, 9. Juli. Gestern Nachmittag brach in einer Spinnerschule im Eiden Feuer aus. Mit Hilfe der Lösch-Gesellschaften und Arbeiter der umliegenden Etablissements gelang es, das Feuer auf seinen Herd — den Reibmaschinenstuhl — zu beschränken.

Elberfeld, 9. Juli. In den hiesigen „Neuesten Nachr.“ wird über die Herabsetzungen der Löhne in einer der bedeutendsten Webereien Klage geführt. Von der Firma H. E. Schmielwind sind im April 1884 die Löhne auf schwarze Stoffe (Taffet, Satin, Ripé) um 10 pCt. herabgesetzt worden, im vorigen Monat ist eine weitere Herabsetzung von 20 pCt. erfolgt, so daß die Weber im Vergleich zu den ersten Monaten des vorigen Jahres jetzt ein um fast ein Drittel geringeres Einkommen haben. Der Chef der Firma, Commercienrath Schmielwind, ist Mitglied der Handelskammer. Zur Kennzeichnung dieser Lohnherabsetzung erwähnt die „Berliner Wtg.“, daß der am 1. Juli in Kraft getretene Zolltarif den der Elberfelder Seiden-Industrie gewährten Schutz von 600 auf 800 M. pro 100 Kilogramm erhöht hat, und daß wenige Tage vor Eintritt dieser Zollherhöhung es die Firma an der Zeit gehalten hat, die Löhne ihrer Arbeiter zu reduzieren.

Neuwies, 10. Juli. Der erste Fall von Genickstarre ist nun auch hier in unserer Nähe vorgekommen. Ein 22-jähriges Mädchen ist von dieser unheimlichen Krankheit befallen worden. Dieselbe hat zwar endlich zu leiden, jedoch ist der behandelnde Arzt der Meinung, daß die Krankheit ohne tödlichen Ausgang verlaufen werde.

Köln, 7. Juli. Am Schluß der Beweisaufnahme im Prozeß Tillmanns ergibt ein Rückblick auf eine Reihe von Zeugen und ein Blick in den Zuhörerraum und die unbekannten Gesichter unter der Volksmenge vor dem Justizgebäude, daß sich die Elite der Epigonen von Köln, Brüssel, Antwerpen u. während der sechstägigen Prozedur ein Stelldichein in unserer Stadt gegeben. Sellen waren die Verbrecher so zahlreich versammelt, wie in diesen Tagen zu Köln und sie verstanden es, mit Refinement als Epigonen-Gentlemen aufzutreten.

Köln, 9. Juli. Lieutenant v. Gutschow vom fünften Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 65, welcher seiner Zeit einen seiner Kameraden, v. Wille, im Duell erschoss, erhielt nach dem „Berl. Tagebl.“ 2 1/2 Jahre Festungshaft, welche er augenblicklich in Beweislagerung übernahm. Außerdem wurde derselbe in ein anderes in Gasse garnisoniertes Regiment versetzt.

Cuxen, 8. Juli. Gestern Morgen brachte man hier „die kleinste Dame der Welt“ zu Grabe. Während der hiesigen Kirmes wurde in einer Hude auf dem Wirtshausplatz eine Biergastin gezeigt, welche 24 Jahre alt und nur etwa 2 1/2 — 3 Fuß groß war. Dieselbe ist am Sonntag in Dolheim an einem Herzschlage plötzlich verstorben und wurde heute Morgen auf dem hies. evangelischen Kirchhofe beerdigt.

Vermischtes.

Wiesbaden, 9. Juli. Das politisch stille Wiesbaden ist, wie man der „Elb. Bzg.“ schreibt, in großer Aufregung durch ein Ereignis, welche die diesjährige Kur völlig ruiniert und bereits alle Kurkassen verjagt hat. Seit etwa acht Tagen herrscht hier, wie schon kurz gemeldet, eine Typhusepidemie, bis jetzt mit etwa 450 gemeldeten Fällen; während der ersten Tage täglich 60—70, vorgestern 37, heute 26, also erheblich sinkend. Bis jetzt vier Todesfälle zu verzeichnen. Es sind durchaus keine einzelnen Fälle zu ermitteln, sondern die Verbreitung ist allgemein; man vermutet ungesunde Stoffe im Trinkwasser, obgleich die Leitung vom Taunus herkommt, wo kürzlich neue Quellen angegraben sind.

Civilstand der Stadt Neuß

Geburten:

Am 3. Juli: Heinrich Carl August, S. des Gymnasiallehrers Dr. Johann Hennes. — Johann Wilhelm Louis, S. des Fabrikmeisters Julius Höfer. — Am 4.: Gertrud Wilhelmina Magdalena, S. des Postassistenten Wilhelm Penzen. — Maria Cecilia Auguste, T. des Kleinhandlers Christian Fink. — Anna Gertrud, T. Webermeisters Johann Klippert. — Am 6.: Johann Peter, S. des Seidenwebers Adam Flicher. — Anna Maria, T. des Tagelöhners Jakob Reif. — Wilhelm Joh.

S. des Tagelöhners Wilhelm Winkels. — Am 7.: Anna Maria, T. des Schlossers Adam Martin. — Am 8.: Josef Hubert, S. des Bäckers und Wirtshausbesizers Heinrich Wirth. — Herman, S. des Tagelöhners Johann Höfer. — Henriette Ida Clara, T. des Maschinenmeisters Johannes Sattler. — Friedrich Theodor, S. des Schuhmachers Peter Wilhelm Wierigs. — Margaretha, T. des Bahnwärters Johann Hubert Kreuter. — Am 9.: Helene Wilhelmina, T. des Tagelöhners Theodor Weidenstraß. — 1 uneheliche Geburt.

Storbefälle:

Am 3. Juli: Christine Hubertina Mattheissen, 2 J. alt. — Am 5.: Gertr. Schillings, Gattin des Tagelöhners Hein-

Madrid, 10. Juli. Aus Spanien werden 1342 neue Erkrankungen und 611 Todesfälle an Cholera gemeldet; von den letzteren kommen einer auf Madrid, 380 auf die Provinz Valencia und 89 auf Murcia.

Der zerissene Frack. In den englischen Landhäusern ist es Sitte, daß die rauchenden Herren, nachdem die Damen sich zurückgezogen haben, sich in's Rauchzimmer begeben und dort bei Branntwein und Sodawasser so lange mit einander plaudern, wie es ihnen beliebt, und dabei pflegt man sogenannte Rauchanzüge zu tragen. Fast Jeder, der viel ausgeht, besitzt einen solchen und diejenigen der Elegants sind sehr fein und theuer. Kürzlich machte nun ein Herr seinen ersten Besuch in einer englischen Villa und hatte die Kühnheit, im Rauchzimmer im Abendanzug zu erscheinen. Er wurde von Allen ausgelacht und bedauert, er müsse sich seinen Rauchanzug ansehen. „Aber ich habe gar keinen“, entgegnete er ruhig. — „Was, keinen Rauchanzug?“ „Unfug!“ rief ein junger Ged., „wie kann man ohne einen Rauchanzug überhaupt nur existieren?“ Der Andere zuckte gleichgültig mit den Achseln und zündete sich seine Pfeife an, während die übrigen einander anblickten, als fragten sie sich, ob es nicht angebracht wäre, den Unverschämten hinauszuwerfen. „Ich will Euch sagen, was wir thun wollen“, ließ sich endlich Einer vernehmen, „heute lassen wir es noch einmal so hingehen, kommt er aber morgen so wieder, dann reißen wir ihm den Frack vom Leibe. Merken Sie sich das, Alter.“ Der Mann im Frack nickte und rauchte weiter. Die nächsten beiden Abende blieb er weg, und Alle waren der Ueberzeugung, er habe zu seinem Schneider nach der Stadt geschickt, um sich einen Rauchanzug machen zu lassen. Am nächsten Tage, als das ganze Tabakkollegium versammelt war, erschien er wieder, aber wie das erste Mal im Abendanzuge, ohne eine Spur von Rauchanzug. Rasch sprangen die Anderen von ihren Sitzen auf und im Zeitraum von einer Sekunde war ihm der Frack von oben bis unten zerstückt und vom Leibe gerissen. Ohne ein Wort zu sprechen, läßt er es geschehen, und als Alle wieder Platz genommen hatten, fragt er: „Sind Sie jetzt fertig, meine Herren?“ — „Ganz fertig!“ ruft es im Chor unter lautem Lachen. „Ich will Ihnen nur sagen“, fuhr der so Behandelte fort, indem er die Lumpen des zerstückten Fracks demjenigen in den Schooß warf, der den Vorschlag gemacht hatte, daß dies Ihr Frack ist. Ich ging, nachdem Sie den Anzug zerstückt, auf Ihr Zimmer und zog ihn an, der meine liegt wohlbehalten in meinem Schranke oben, und der Schlüssel zu diesem befindet sich in der Tasche meines Dieners. Falls Sie morgen zum Essen einen Frack brauchen sollten, dann telegraphieren Sie nur an Ihren Schneider und bestellen einen fertig gemachten, bis er Ihnen einen neuen liefern kann. Guten Abend, meine Herren, ich habe die Ehre mich Ihnen zu empfehlen.“

Eine herrliche Gattin hat Henry Minzell heimgeführt, welcher in New York mit Hosenträgern haufte. Er wurde gerichtlich darüber vernommen, weshalb er seine 23 Jahre alte Ehefrau Lena verlassen habe. „Sehen Sie“, jagte er zu Richter Welde, „meine Ehe mit dieser Frau war ein Teufels und Lena verlebte sich in mich. Ich wurde eingeladen, wieder zu kommen, und als ich dies am Montag that, fand ich dort eine Menge Leute mit hohen Hüten. Lena war ganz in Weiß gekleidet. Auf meine Frage, was das alles zu bedeuten habe, sagte Lena, sie verheiratete sich, und ihr Vater forderte mich auf, Lena's Hand zu ergreifen. Nun kam ein Mann und fragte mich, ob ich Lena zur Frau haben wolle. Ich sollte „Ja“ sagen, es sei nur Spaß, flüsterte mir der Vater zu. Ich that ihm den Gefallen und entbedte bald darauf, daß ich wirklich verheiratet war.“ Auf die Frage des Richters, weshalb er Lena verlassen habe, theilte dann Minzell mit, sie habe drei Tage nach der Hochzeit ein weißes Kleid verlangt, um damit Välle besuchen zu können. Seine Einwendung, das er niemals Välle besuche, habe sie mit dem Bemerkten abgefertigt, sie könne ja auch mit anderen Männern hingehen. Dann sei ihr Vater gekommen und habe 500 Dollars von ihm verlangt. Er habe demselben erwidert, sein ganzer Reichtum bestesse in seinem Hosenträger-vorrath, und sei darauf an der Gurgel gepackt und zur Thür hinausgeworfen worden. „Derr Richter“, unterbrach ihn Lena, „er hat 3000 Dollars auf der Bank.“ „Sein Geld scheint Ihnen sehr am Herzen zu liegen“, bemerkte der Richter. „Nun ja, ich habe ihn wegen seines Geldes geheiratet. Wenn er kein Geld hätte, würde ich ihn niemals angesehen haben.“ „Ich kann beschwören, daß ich nicht einen Cent auf der Bank habe“, versicherte Minzell, und fügte hinzu: „Lena wenn Du Dich von deinem Vater entfernst hältst, will ich Dir 3 Dollars die Woche geben und wir können glücklich mit leben“, rief hier die Frau aus. „Das lang noch nicht einmal für einen Tag. Herr Richter, mein Vater ist mit jenem Mann gelaufen worden. Er hielt ihn für reich. Auch als mein Vater ihn aus dem Hause schickte, glaubte ich noch, er habe Geld geparkt. Jetzt, da ich weiß, daß er nichts hat, mag ich nichts mehr von ihm wissen. Adieu, Henry, das Weitere folgt vor dem Scheidungsgericht.“ Und sie vertiefte sich mit dem Vater das Gerücht. Auch Minzell entfernte sich, da der Richter keinen weiteren Grund hatte, den Hosenträger-mann in Haft zu behalten.

Fruchtpreise zu Neuß am 11. Juli

Weizen	1. Qual.	17	60	Hafer	1. Qual.	15	50
Randroggen	2.	16	60	Raps 1. Qual.	23	—	—
Buchweizen	1. Qual.	13	80	2. Qual.	21	—	—
„	2.	14	50	Roßf.	5	—	—
„	3.	—	—	Kartoffeln	3	—	—
„	4.	—	—	Heu per 60 Rilo	—	—	—
„	5.	—	—	Roggenstroh à 600 Rilo 2.	—	—	—

Preise unverändert. Rüböl per 100 Rilo in Partien von 100 Ctr. 51 50 Rüböl per 100 Rilo faßweise 53 — Gereinigtes Del per 100 Rilo 3. — M. höher als Rüböl. Preßkuchen per 1000 Rilo 105 — Kleien per 50 Rilo 4 80 Rüböl und Kuchen unverändert.

Neuß, 11. Juli. (Wochenbericht.) Der Einfluß der Hitze auf das Getreidegeschäft bleibt nach wie vor derselbe, denn die vergangene Woche hat uns noch in keiner Weise eine Aenderung gebracht. Die geringe Frage für Weizen, deren wir zuletzt erwähnten, hat sich auch wieder verloren und zeigt man sich nun dagegen äußerst zurückhaltend. Roggen vermochte gar keine Beachtung auf sich zu ziehen. Mit Hafer ging es gleichfalls sehr schwach. Gerste und Buchweizen vollständig leblos. — In Delaaten will sich noch von keiner Seite von außen her das Rendiment geben. Hiesiger Raps wurde zuerst angefahren, in dessen sind die dafür gezahlten Preise noch nicht vollständig maßgebend. Rüböl kann es noch zu keiner Steigerung bringen. Rübölchen wenig verändert. — Wehl fortgesetzt schwach gefragt. Kleien ruhig.

Köln, 10. Juli. (Wochenbericht.) Der Einfluß der Hitze auf das Getreidegeschäft bleibt nach wie vor derselbe, denn die vergangene Woche hat uns noch in keiner Weise eine Aenderung gebracht. Die geringe Frage für Weizen, deren wir zuletzt erwähnten, hat sich auch wieder verloren und zeigt man sich nun dagegen äußerst zurückhaltend. Roggen vermochte gar keine Beachtung auf sich zu ziehen. Mit Hafer ging es gleichfalls sehr schwach. Gerste und Buchweizen vollständig leblos. — In Delaaten will sich noch von keiner Seite von außen her das Rendiment geben. Hiesiger Raps wurde zuerst angefahren, in dessen sind die dafür gezahlten Preise noch nicht vollständig maßgebend. Rüböl kann es noch zu keiner Steigerung bringen. Rübölchen wenig verändert. — Wehl fortgesetzt schwach gefragt. Kleien ruhig.

Regen niedriger; hies. eff. M. 14.50—15.50 S., fremder 14.50—15.50 S., mit Gewicht von 69 Pfd. per 50 Liter per Juli — bez., 14.40 S., 14.35 S., Nov. — bez., 15.00 S., 14.95 S. Hafer ohne Saad per 100 Rilo mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter hies. eff. M. 14.50—15.50 S., fremder 14.50—15.50 S. Rüböl matt per 50 Rilo mit Saad in Eisenb. eff. in Partien von 100 Ctr. M. 26.40 S., Oct. — bez., 26.60 S., 26.50 S., Mai 27.10 S., 27.00 S.

(Landmarkt.) Weizen M. 16.25—17.25; Roggen 13.75—14.75; Gerste 15—16; Hafer 14.25—15.25 bezahlt nach Qualität pro 100 Rilo Zufuhren etwa 100 Saad.

Köln, 10. Juli. (Marktbericht.) Butter pro Pfd. M. 1.— Eier 1.50 pro Viertel. Schmalz 0.00 pro Stück, Hinkel 2.40. Tauben 0.80 pro Paar. Trübsahn 11.00 pro Stück. Rammchen 1.00. Hühner 1.50. Enten 2.40 pro Stück. Gans 1.00. Mai 1.60. Karpen 0.9. Salm 2.50. Schoten 0.80 pro Pfund. Schmalz 0.65, schmalzlos 0.50. Hammelfleisch 0.70, Speck, geräucher 0.70, do. gefalzen 0.70, Schmalz 0.70. Auerkaffee 0.50, Bienenb. 1.16 pro Pfd. Roßf. — pro 100 Rilo. Kartoffeln weiße 2.80, do. neue 4.50. Nieren 6.50.

Elberfeld, 10. Juli. Weizen, neuer, schwere Sorte 17.50, mittlere Sorte 17.—, leichte Sorte —. Roggen neuer, schwere Sorte 15.80, mittlere Sorte 15.50, leichte Sorte —. Gerste, neue schwere Sorte 19.00, mittlere 18.00, leichte Sorte —. Hafer schwere Sorte 16.—, mittlere Sorte 15.50, leichte Sorte —. Raps 0.00. Kartoffeln 6.—. Stroh 5.—. Heu 7.00. (Weizen pro 100 Rilo. Rindfleisch 0.50. Schweinefleisch —. Hammelfleisch —. Speck 0.75. Butter 0.85. (Kaffee per 1/2 Rilo.) Eier (60 Stück) 3.60.

Verlin, 10. Juli. Weizen per Juli-Aug. 164.—, Sept.-Oct. 167.—, bez. Roggen per Juli-Aug. 145.25, bez., Sept.-Oct. 148.75. Hafer per Juli-Aug. 125.—, bez., per Sept.-Oct. 131.50 bez. Rüböl loco M. 48.2, bez., Sept.-Oct. 48.—, Oct.-Nov. 48.40. Spiritus loco M. 42.70, per Juli-Aug. 42.10 bez., Sept.-Oct. 43.40 bez.

Stettin, 10. Juli. Weizen per Juli-Aug. 168.—, Sept.-Oct. 173.00 M. Roggen per Juli-Aug. 147.—, Sept.-Oct. 150.—. Rüböl per Juli-Aug. 48.50, Sept.-Oct. 48.—. Spiritus loco ohne Saad 42.3, per Juli-Aug. 42.40, Aug.-Sept. 42.20, Sept.-Oct. 42.70 M. Pet oleum fest, loco 7.80 M.

Breslau, 10. Juli. Spiritus per Juli-Aug. M. 42.50 Aug.-Sept. 43.—, Sept.-Oct. 43.50. Weizen per Juli M. 167.—, Roggen per Juli-Aug. M. 145.—, Aug.-Sept. 149.00. Rüböl per Juli-Aug. M. 50.—, Sept.-Oct. 50.—, Oct.-Nov. M. —.

Kattich, 10. Juli. Weizen frs. 20.50—21.50. Roggen 16.50—17.00. Gerste frs. 15.00—19. Hafer frs. 16.50—18.50. Antwerpen, 10. Juli. Petroleum ruhig. Blank disp. frs. 18.75 bez., 18.75 B., per Aug. — bez., 19.— B., per Sept. — bez., 19.1/2 B., Sept.-Dec. — bez., 19.1/2 B. M. American. Schmalz, Marke Wilcox per 100 Rg. rs. 84.25. Americ. rother Winterweizen Nr. 2 disp. per 21.—. Weizen-Lieferung 81 B.

Kurz Köln 123.70. Paris, 10. Juli. Wehl 9 Marken per Juli 47.80, do. Sept.-Dec. 51.10, do. Nov.-Febr. 51.60. Weizen per Juli 23.60, Sept.-Dec. 24.40. Nov.-Febr. 24.40. Roggen per Juli 16.25, Sept.-Dec. 16.10. Nov.-Febr. 16.25. Rüböl per Juli 62.25, Sept.-Dec. 64.—, Jan.-April 65.75. Spiritus per Juli 47.5, Sept.-Dec. 49.—, Jan.-April 50.—. Weiser Zucker Nr. 3 per Oct.-Jan. 49.75. Rohzucker 88° disp. 43.75.

Null, 9. Juli. Rindfleisch loco 21 1/2 bez., Weiz. 22 1/2, Juli-Aug. 21 1/2, Sept.-Dec. 20 1/2 B. Cottonseed fest, loco 20 1/2, ord., Juli-Aug. 21—21 1/2, rohes 17 1/2—18 sa. Liverpool, 10. Juli. Baumwolle flü., Umsatz 6000 B., Zufuhr — B.

New-York, 9. Juli. Wechsel a. Deutsche Pl. 94 1/2, do. London 484 1/2, 4pro. fund. Anleihe 122 1/2. Erie-Eisenbahn 10 1/2. Baumwolle a. Mex. Juli 9.97, do. Aug. 9.88, do. middl. Upland 10 1/2. Petroleum ruh. 7 1/2. Pipe line Certificate 96 1/2, raff. 8 1/2 in Philadelphia 8 1/2. Speck 6 1/2. Schmalz (Wilcox) 6.90 a. Mex. Mai 7.05, Weiz. 3.85, Mais (old mixed) 53 1/2. Rother Winterweizen 99. Frühjahrsweizen Nr. 2 92. Havanna-Zucker 6.25. Kaffee fair Rio 8.35, good 8.60, do. Rio 7.00. Toward f. M. 7.10, fair Santos mitt. 6.00. Frucht nach Liverpool 2 1/2, d. Baumwolle-Zufuhr. Ausfuhr nach Großbritannien 1,000 d., nach dem Kontinent — B.

An milden Gaden And ferner eingegangen: Für die Vogelbeischädigten im Kreise Gelsen lins. aus Neuß 3 M.

Bekanntmachung.

Durch Polizei-Verordnung für den Viehmarkt-Verkehr zu Neuß vom 1. September 1883 Art. 12 ist anordnet, daß Derjenige, welcher als Viehtreiber auf dem hiesigen Viehmarkt thätig sein will, der besondern Erlaubnis des Bürgermeisters bedarf. Personen, welche gesonnen sind, während der diesjährigen Weidvieh-märkte als Viehtreiber thätig zu sein, werden hiermit aufgefordert, sich spätestens bis 18. Juli curr. auf dem Polizei-Amte persönlich zu melden,

woselbst ihnen das Nähere mitgeteilt werden wird. Viehtreiber, welche ohne diesseitige Erlaubnis auf den Viehmärkten betroffen werden, haben unanfechtlich Bestrafung zu erwarten. Neuß, den 4. Juli 1885. Der Bürgermeister, Wender.

Allgemein beliebte Frankfurter Pfaff-Solette-Zeife: 60 Pfg. 1 Pfd. Pfaff-Glycerin-Zeife: 70 Pfg. 1 = 6 St. Alleinverkauf in Neuss bei von Harenne & Cie.

am 11. Juli

1. Qual.	15	50
2. „	15	—
3. „	23	—
4. „	21	—
5. „	5	—
per 60 Kilo	3	—
entfroh a 600 Kilo	2	—
60 Ctr.	61	50
60 Ctr.	63	—
60 Ctr.	105	—
60 Ctr.	4	80

Der Einfluß der Flaut auf
erleide, denn die vergangene
Aenderung gebracht. Die
erwähnten, hat sich auch
ausgezeichnet durch
sich zu ziehen. Mit Hafer
zu Buchweizen vollständig
in seiner Seite von außen
wurde zuerst angefahren, in-
sicht vollständig maßgebend.
ingen. Mühlstein wenig
gt. Klein ruhig.
der Handelsmatten.)
18.50 B., fremder 17.50
10 B., 17.05 C., Nov.
15.50 B., fremder 14.50
50 Liter per Juli
15.00 B., 14.95 C.
wicht von 42 Pfd. per 50
r 14.50-15.50 B.
Eisenb. eff. in Partien
3. 26.60 B., 26.50 C.,
7.25; Roggen 13.75—
behaft nach Qualität

er pro Bld. M. 1.—
pro Stid. Hinkel 2.40.
pro Stid. Kammingen
Heft 1.00. Al 1.60,
pro Pfund. Dajen-
7.70, Sped. geräuchert
cent 0.50, Bruchel
Karotteln weiße 2.80,
weitere Sorte 17.50, anten
neuer, schwere Sorte
— Gerste, neue
Sorte —, Heft
leichte Sorte 00.00,
Klees per 100 Kilo,
neistlich —, Sped
hier 60 Stid. 3.60,
g 164.—, Sept.-Oct.
bez., Sept.-Oct. 148.75,
Oct. 181.50 bez. Rübel
Nov. 48.40, Spiritus
pt.-Oct. 48.40 bez.
Aug. 168.—, Sept.-Oct.
Sept.-Oct. 150.— M.
Spiritus loco ohne
Sept. 42.20, Sept.-Oct.

Aug. M. 42.50 Aug.
Juli M. 167.—, Rog-
00. Rübel per Juli
M. —,
21.50, Roggen 16.50
15.50-18.50.
Blant disp. frs. 18.75
per Sept. —, bez.
Amerikan. Schmalz,
merit. rother Winter-

uli 47.80, do. Sept.
r Juli 23.50, Sept.
uli 16.25, Sept.-Dec.
25, Sept.-Dec. 64.—,
Sept.-Dec. 49.—,
ct.-Jan. 49.75, Roh-

ets. 22 1/2, Juli-Aug.
0 1/2, ord., Juli-Aug.
mtsfah 6000 B., Ju-
sche Bl. 94 1/2, do.
rie-Eisenbahn 10 1/2
do. middl. Upand
96 1/2, raff. 8 1/2, in
6.90 a. Ref. Mai
her Winterweizen 99
5.25, Raffee fair
7.10, fair Sanctos
amoll-Zufuhr
ontinent — B.

gegangen:
ling. aus Neuz 3 M.
Nähre mitgetheilt
e ohne diesseitige
Biehmärkten be-
unmännlich.
eten.
1885.
Bürgermeister,
Benders.

Frankfurter
60 Pfd. 1 Pfd.
: 70 Pfd. = 6 St.
Neuss bei
a Harenne & Cie.

Fruchtverkauf

und
Verkauf einer Ackerparzelle

zu
Büderich in der Meer.

Am Mittwoch den 15. Juli c.,
Nachmittags um 3 Uhr,
zu Büderich in der Meer im Wirths-
locale von Boffen, lassen die Erben
des verstorbenen Herrn Carl Rei-
nary auf Wehmerhof:

1. folgende gegen Hagelschaden ver-
sicherte Früchte, als:
1 Mrg. 64 Ruth. Hafer in der
Hordelle,
1 Mrg. 5 Ruth. dito daselbst,
1 Mrg. dito daselbst,
1 Mrg. dito daselbst,
1 Mrg. 30 Ruth. dito daselbst,
1 Mrg. Roggen daselbst,
1 Mrg. dito daselbst,
140 Ruth. dito daselbst,
1 Mrg. 48 Ruth. dito daselbst,
1 Mrg. 11 Ruth. dito daselbst,
1 Mrg. vorzügliches Winter-
weizen im Apfelfelde,
1 Mrg. dito daselbst,
1 Mrg. 72 Ruth. Sommerweizen
in der Hordelle,
öffentlich auf Credit versteigern.

2. 2 Mrg. 168 Ruth. 90 Fuß
Ackerland, im Apfelfelde, ne-
ben Gebr. Büß, Struder und
Borenz, welche Parzelle mit Zu-
gehorntee besetzt ist,
auf ausgedehnte Zahlungs-terminen öffent-
lich versteigern.
Hierauf läßt Herr Jos. Neiges
in Düsseldorf:
1 Morgen Roggen am Neelen-
broicherhofe stehend,
öffentlich auf Credit versteigern.
Neuß. Knein, Notar.

Subhastation in Rosellen.

Am künftigen Donnerstag den
16. Juli cr.,
Nachmittags punkt 3 1/4 Uhr,

sollen gegen die Eheleute Johann
Schraa und Margaretha
Schraa in Schlicherum, zu Ro-
sellen im Wirthslocale von Wilms
folgende in der Gemeinde Rosellen
gelegene Immobilien gegen Zah-
lungsausstand öffentlich versteigert
werden, als:

1. das zu Schlicherum neben Jo-
hann Effer und Engelbert Jbach
gelegene Erbe, bestehend aus
Wohnhaus, Scheune, Stall,
Schuppen, Bodhaus, Hof, Gar-
ten und Holzung, groß 30 Acre
25 Meter;
2. 12 Acre 63 Meter Ackerland im
Vettecumerlebe an der Vieh-
straße, neben Johann Effer und
Gefchw. Beise;
3. 16 Acre 18 Meter ditto am Ha-
visch, neben Schillings u. Offer;
4. 16 Acre Ackerland auf'm Sand,
neben Königsbopen und Stam-
men;
5. 18 Acre 87 Meter ditto im Ja-
felde, neben Michael Steins und
der folgenden Parzelle;
6. 18 Acre 87 Meter ditto im Ja-
felde, neben dem Wege der vo-
rigen Parzelle und Wittwe
Schmitz;
7. 15 Acre 72 Meter ditto an der
Heerstraße, auch am Rippes-
ader, neben Agler und Wilms;
8. 22 Acre 6 Meter ditto am Ripp-
esader und Rippeswege, ne-
ben Agnes Groß und Johann
Koris;
9. 32 Acre 79 Meter ditto an der
Boos, neben Neuz, Stammen
und Schönen;
10. 37 Acre 75 Meter ditto im Ja-
felde, neben dem Wege, Wittwe
Schmitz und der obigen Parzelle
Nr. 6;
11. 24 Acre 42 Meter ditto im Ha-
visch, neben Offer u. Romanns;
12. 6 Acre 98 Meter ditto am Du-
senkamp, neben Matheisen und
Neuz, und
13. 19 Acre 44 Meter ditto unter
Nof in der Vettecumer-
lebe, neben Kemper und
Steins.

Neuß. Der Mandatar
des Exrabenten.

Sicitation in Geln.

In der gerichtlichen Theilungssache: 1. des Aderers Arnold
Klöters in Kleinenbroich, 2. des Tagelöhners Karl Klöters daselbst,
3. der Eheleute Weber Joh. Drüppott und Maria Margaretha
Klöters zu Kirschenbroich wohnend, Kläger, vertreten durch Rechtsan-
walt Mangelbier in Düsseldorf,

gegen
1. den Holzschuhmacher Anton Klöters in Anrath, 2. die gewerblose
Franziska Klöters, jetzige Ehefrau von Adolf Tickers, Buch-
binder, in M.-Glabach wohnend, 3. den Kutcher Mathias Klöters,
ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, 4. die Eheleute Maurer
Johann Schellen und Gertrud Klöters zu Giesentkirchen wohnend,
Beklagte, ad 1., 2. und 4. vertreten durch Rechtsanwalt Busch, ad 3.
nicht vertreten, sollen auf Grund Urtheils der II. Civilkammer des Kö-
niglichen Landgerichts in Düsseldorf, vom 15. Januar cr. und Verkaufs-
terminbestimmung des committirten Notars vom 10. dieses Monats, durch
den unterzeichneten, in der Stadt Neuz wohnenden Königlich Preussischen
Notar Heinrich Joseph Knein folgende Immobilien öffentlich auf
ausgedehnte Zahlungs-terminen versteigert werden, als:

1. 32 Acre 58 Meter Ackerland, gelegen in der Gemeinde Geln am
Kleinenbroicherwege, neben Heinrich Effer, Gottfried Krummen,
Mathias Holzappel und dem Communalwege, Flur B Nr. 442 12
Artikel 350 des Katasters, Tage M. 900;
2. 70 Acre 98 Meter Ackerland in der Gemeinde Kleinenbroich auf
der Gelnherbe, neben Johann Hannen und Kirchenland von
Büttgen, Flur D Nr. 231/VIII 23, 231/VIII 22, Artikel 470 des
Katasters, Tage M. 1000;
3. 12 Acre 30 Meter Ackerland in derselben Gemeinde im Dahl, neben
Anton Radlauf, dem Wege und Verschiebenen, Flur D Nr. 157,
Artikel 470 des Katasters, Tage M. 200.

Termin zum Verkaufe ist auf
Mittwoch den 9. September 1885,
Nachmittags 3 Uhr,

zu Geln im Wirthslocale von Feinedegen
anberaumt und können die Bedingungen wie die sonstigen Voracte bei dem
unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notar eingesehen werden.
Neuß, den 12. Juni 1885.

Der Königl. Notar:
H. J. Knein.

Fruchtverkauf zu Büttgen.

Dienstag, den 14. Juli cr.,
Nachmittags 3 Uhr,

läßt Herr Adolf Fischermann
im Wirthslocale von Geln zu
Büttgen in der Walthmannstraße
folgende gegen Hagelschaden ver-
sicherte Frucht öffentlich auf Credit
gegen Bürgschaft verkaufen, als:

- 1 Mrg. Korn auf'm Feldchen,
neben Peter Fischermann und
Verkaufser.
- 1 Mrg. 140 Ruth. do. im neuen
Werret neben demselben und
Privatweg,
- 143 Ruth. do. am Vorsterpfad,
neben Mich. Kluts und Verkaufser,
1 Mrg. do. im Röjfel, neben
Pet. Fischermann u. Vor. Schmitz,
ca 1/2 Mrg. do. auf'm Kleefeld,
neben demselben und Math. Heintz.
Hannen,
- 1 Mrg. do. in der Hymgasse,
neben demselben u. Adolf Büß,
1 Mrg. Weizen, zweite Parzelle,
daneben,
- 1 Mrg. 50 Ruth. do. in den
Blausteinbeiden neben dem-
selben und Jos. Andree,
- 1 Mrg. do. am Plannenschuppen,
neben Rey und Verkaufser,
1 Mrg. do. in der Hymgasse,
neben Daners und Math. Wefers.
Neuß. Brandenbergs, Notar.

Frucht- und Mobilarverkauf zu Büttgen.

Dienstag den 14. Juli c.,
Nachmittags,

gleich nach vorstehendem Verkaufe
für Herrn Fischermann, läßt Frau
We. Mich. Guther zu Wath-
mannstraße in demselben Locale öff.
auf Credit gegen Bürgschaft ver-
kaufen:

- 1/2 Mrg. Korn im Werret, ne-
ben H. Jager und Chr. Raubach,
1 Mrg. do. daselbst, neben H.
Fischermann und Verkaufserin,
1/2 Mrg. do. im Röjfel, ne-
ben H. Jagers und H. Hannen,
1/2 Mrg. do. daselbst, neben
We. Gehlen und H. Hannen,
1/2 Mrg. do. im großen Bröich,
neben B. Fischermann und H.
Mertens,
1 Mrg. 12 Ruth. do. in der

Mobilarverkauf zu Neuz.

Donnerstag den 16. Juli c.,
Morgens 9 Uhr anfangend,
lassen die Erben des zu Neuz verl.
Fräuleins Rosellen, in dem Ster-
behaufe, Oberstraße Nr. 92 zu
Neuz:

eine Partie gut erhaltener
Hausmobilen aller Art
als: Tische, Stühle, So-
pha's, Defen, Küchengerä-
the, Bilder, Betten u., u.,
öffentlich meistbietend gegen Baar-
zahlung event. auf Credit gegen gute
Bürgschaft versteigern.
Salentin, Gerichtsvollzieher.

Mobilarverkauf zu Kaarst.

Am Mittwoch, d. 15. Juli c.,
Morgens 9 Uhr,

läßt Herr Johann Neuen, Aderer
zu Kaarst, verzehungs- halber, öffent-
lich auf Credit gegen Bürgschaft
versteigern:

- 1 Glas-, Küchen-, Kleider- und
Milchschrank, ein Milchgefäß,
Milchgeschirre, drei Bettstellen,
dabon 1 mahagoni mit Matratzen,
1/2 Dhd. Rohr- und 1/2 Dhd.
gewöhnl. Stühle, 1 Pant, 2
Hausuhren, Spiegel, Schilde-
reien, 1 Ofen, 1 Tafelherd, 1
Drehfaß, 1 Schieblarre, Schleif-
stein, Büttten und Fässer, ein
Fauchefäß mit Zubehör, eine
Dezimal-Waage mit Gewicht,
2 Eggen, Schleife, Pflug, eine
Karre für 1 Doppel-Ponh, be-
sonders für Marktfahren geeig-
net, 1 fünfjähriges kräftiges
Aderpferd, 1 Partie Sade, 3
Wassschweine, eine Partie Huden,
Dünger u., sowie Haus-, Küchen-
und Adergeräthschaften aller
Art, ferner:
1/2 Morgen Roggen am Girmes-
kreuz,
2 Morgen do. in der Langhede,
2 Morgen do. an der alten
Landstraße,
1 1/2 Viertel Hafer daselbst,
1 Morgen Hafer in der Heide
und
1/2 Morgen zahmen Alee II. u.
III. Schnitt an der alten Land-
straße.
Gegenstände bis zu 3 M. sind
sofort beim Zuschlage zu entrichten.
Neuß. Fr. Wenge,
Erststr. 40.

Fruchtverkauf zu Schlich.

Am Freitag den 17. Juli cr.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Wirthslocale von We. Albert
Baumeister zu Schlich, läßt Hr.
Wilh. Baumeister Aderwirth zu
Schanzhof bei Geln:

- 21 Mrg. schöne Frucht,
theils Korn, Weizen und
Hafer, in der Gemarkung
von Geln stehend, in Par-
zellen,
öffentlich meistbietend auf Credit gegen
sichere Bürgschaft versteigern.
Der Aderer Walz Korn weist auf
Verlangen die Parzellen näher an.
Neuß. Fr. Wenge,
Erststraße 40.

Schmucksachen!

Grosso Auswahl!
Unübertroffene Billigkeit!
Alle Neuheiten!
bei
von Harenne & Cie.

Medicinischer Tozayer,
a 60 Pfg., 1 M., 2 M. und 3 M.
H. J. Ramphausen, Neuß.
We. J. Summersbach, „

M. Derstappen

Das Jahrgedächtniß für den
verstorbenen Herrn
findet Montag Morgen 9 Uhr in
der Münsterkirche statt, wozu einladet
die Familie.

Allen, welche heute un-
serm, uns so rasch durch
den Tod entrissenen Sohne

Carl Coleaux

das letzte Geleite gegeben
haben, insbesondere den
Herren Gymnasiallehrern
und Schülern unsern tief-
gefühltesten Dank.
Neuss, 10. Juli 1885.
Alfons Coleaux u. Frau.

Die Familie des jüngst verstorbenen Heinr. Berren

von Gierath stattet dem Kirchen-
Gesang-Verein „Cäcilia“ daselbst für
die rege Theilnahme beim Begräbniß
ihren herzlichsten Dank ab.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Fruchtverkauf zu Viedberg.

Am Montag den 13. Juli c.,
Nachmittags 3 Uhr,

läßt Frau Ww. Jos. Effer und
Kinder zu Viedberg bei der Wirthin
Ww. Wilms daselbst:

1. 2 Mrg. 54 Ruth. Roggen am
Högherwege, neben Breiden und
Blantenstein,
2. 1 Mrg. 57 Ruth. Weizen am
Commerpfad, neben Scheren und
Brenber,
3. 1 1/2 Mrg. Weizen am Stein-
fortherwege, neben Höfemes und
Lenders,
4. 1 Mrg. Weizen am Blantpfad,
neben Eigenthümer,
auf Credit gegen Bürgschaft ver-
steigern.
Odenkirchen. Melcher,
Gerichtsvollzieher.

Besten Himbeersaft,

mit Zucker eingelegt, empfehlen pfund-
und literweise
Gebr. Klusmann.

Alleinsten Trauben-Weinessig,
vorzüglich zum Einmachen, allerbestes
Rizza Jungfern-Öel, franz.
Deillette und Speise-Öele em-
pfehlen en gros et en detail
Gebr. Klusmann.

2 erfahrene Schmiedegesellen
gesucht. W. v. f. d. Exp.

10 Erbarbeiter können sich mel-
den beim Schachtmeister Schmitz,
Rheinstraße 23.

1 Korbmachergele auf dauernde
Arbeit gesucht von E. Schippers.

Ein ordentliches Mädchen, wel-
ches das Bindenmchen erlernen will,
gesucht. Oberstraße 121.

Ein braves Dienstmädchen per
gleich oder 1. October gegen guten
Lohn gesucht. W. v. f. d. Exp.



Heute erhielt ich wieder eine große
Auswahl Bonny's und Doppel-
Bonny's.

Philipp Stein,
Neuß, Kapellstraße am Bahnhof.

Selbstgezogener Rübsamen zu
haben bei
Ww. A. Gies.

Selbstgezogener Rübsamen zu
haben bei
Geschw. Paul Kallen.

1. Etage, ganz oder getheilt, zu
vermieten. W. v. f. d. Exp.

Lagerraum zu vermieten.
Wo, sagt die Exp.

Heinr. Jos. Schmitz Nachf.

Grosser Ausverkauf

nach beendeter Sommer-Saison.

Derselbe umfasst **sämmtliche Artikel** meines ausgedehnten Lagers und bietet **Gelegenheit zu ausserordentlich vortheilhaften Einkäufen.**

Gänzlicher Ausverkauf

von heute bis Ende dieses Monats zu nachfolgenden Preisen.

Handschuhe.

Fil d'Ecosse 4 Paar à 1 M. Seidene Damen-Handschuhe 1 M. Glace-Handschuhe, fehlerfrei, garantirt, M. 1,25.

Weißwaaren.

Herren-Faltenhemden 3 M., Leinene Herrentragen von 25 Pfg. an. Leinene Damentragen von 30 Pfg. an. Schöne Krauentragen 40 Pfg. Krause per Meter von 14 Pfg. an. Größte Auswahl in schönen billigen Spitzen in crême, apricot, ecru und schwarz.

Schürzen.

Große leinene Küchenschürzen mit leinener Spitze M. 1,00. Kinder-Schürzen, sauber genäht, 30 und 50 Pfg. Blau leinene Schürzen M. 1,00.

Für Händler:

Mangelknöpfe per Groß von 25 Pfg. an. Leinen-Band per Pfund M. 2,50. Feinste Abfallseife per Pfund 43 Pfg., wie alle anderen Sachen staunend billig.

Durch große Ersparnisse beim Arbeitslohn, weil die von mir jetzt geführten

Corsets

unter sorgfältiger Ueberwachung einer Sachverständigen im Arresthause angefertigt werden, offerire diesen Artikel zu staunend billigen Preisen. Panzer-Corsets à 80 Pfg., hochschmückende Panzer-Corsets, 1,50 bis 10 M., Uhrfeder- und Korset-Corsets à 4 M. und höher. Grabehalter für Kinder.

Seinen! Tischzeug! Wäsche!

Shirting-Damen-Hemden à M. 1,25. Halbleinene Damen-Hemden à M. 2. Kinder-Hemden von 30 Pfg. an. Kinderhosen von 40 Pfg. an. Kinderhosen, holländ. Facon, von 75 Pfg. an. Damen-Hosen 1,20 M. Damen Negligé-Jacken (weiß) à M. 1,40. Damen-Negligé-Jacken (bunt) mit Futter M. 1,60. Damen-Shirting-Röcke mit Stückeri à M. 1,50. Kinder-Shirting-Röcke von 60 Pfg. an. Leinene Tischtücher von M. 1,60 an. Leinene Servietten von 65 Pfg. an. Küchenschürzen billig! billig! Doppel-Piqué per Meter 55 Pfg. Belg.-Piqué per Meter 1 M. Gestreifter Negligéstoff per Meter 65 Pfg. Robnessel (extra schwer) per Meter 35 Pfg. Dowlas (extra schwer) per Meter 50 Pfg.

Shlipse für Herren, schwarz und farbig, von 8 Pfg. an. Satin-Bavaliere 20 Pfg., Deckshlipse für Steh- und Umgelegttragen 60 Pfg.

Futterstoffe, Coeper, Taillenfutter per Meter 36 Pfg., Aermelfutter per Meter 20 Pfg., Taschentücher, Watirleinen, gestreifte Aermelfutter billigst, Banella doppelt breit per Meter 2 M. Feinste Mohair-Tresse per Meter 8 Pfg.

Taschentücher, rein Leinen, für Herren u. Damen, per Stück 40 Pfg., mit farbigem Rand per Stück 45 Pfg.

Große bunte Taschentücher per Stück 35 Pfg.

H. Menne,

Communicationsstraße 5, Düsseldorf, Friedrichstraße 17. Neuß, Niederstraße 68 (Haus des Herrn Sturm).

Hôtel zum goldenen Stern.

Jacob Brouhon in Antwerpen, vieille Bourse 13. Deutsche Küche, gute Bedienung, billige Preise.

Wer kein Geld wegwerfen und sich für wenig Geld zum

tüchtigen Kaufmann

in Buchhaltung, Correspondenz, Arithmetik, Geographie etc. etc. ausbilden will, und wer ferner eine billige und gezielte Lehr- und Nachschlagebibliothek für Wechselrecht, Bankwesen, Waarenkenntnis, Handelsrecht, kurz alles was der Kaufmann heutzutage wissen muß, wünscht, der abonnire sich auf die „Handbibliothek der gesamten Handelswissenschaften“ von den ersten Autoren (Werkel, Röhrich, Schöffing, Schroeder, Scubitz, Spöhrer und Wagner) bearbeitet und von vielen Kaufmänn. Vereinen, Handlungshäusern, Handelskammern und der Presse vorzüglich empfohlen. Vollständig in 12 vierwöchentlichen gebundenen Bänden à M. 1,50. Ausführlicher Prospect gratis und franko vom Verlag von August Brettinger in Stuttgart. Man abonnirt in allen Buchhandlungen in Neuß bei J. van Saag und liegt der erste Band auch da zur Ansicht auf.

Vins-Verein.

Sonntag, 12. Juli, Abends 6 1/2 Uhr:

Vortrag

das „Abschiedswort“ unseres hochw. Herrn Erzbischofs.

Bezirks-Cäcilien-Verein Neuß.

Mittwoch den 15. Juli:

Bezirks-Versammlung in Zons.

Nachmittags 3 Uhr: Sacramentalische Andacht in der Pfarrkirche. Nach Beendigung derselben: Anführungen und instructive Probe im Saale des Herrn G. Nussbaum.

Der Vorstand.

Restauration Aymanns.

Morgen, Sonntag, den 12. cr., Nachmittags 4 Uhr:

Garten-Concert.

Ländliche Kapelle. Entree frei; Getränke nach Belieben.

Landwirthschaftliches Casino

Wewelinghoven.

Morgen, Sonntag den 12. d. M., Nachmittags 5 Uhr, im Saale des Wirths Hoppen

Vortrag

des Herr Wirth, Director der Landwirthschafts-Schule Odentirchen über Fruchtfolge und Anbau von Mais als Grünfütter, sowie eingefütert als Ertrag für Viehfütter. Nichtmitglieder haben Zutritt. Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Mähmaschinen, Dreischmaschinen u. Futterhauemaschinen neuester bester Construction zu billigen Preisen. Neuß. Wirth. Josten Söhne.

Original-Bamlett'sche Mähmaschinen,

neuester Construction, für Getreide, Klee und Gras für Handablage. Neue 1885er selbstablegende Getreidemähmaschinen von Bamlett. Sämmtliche Original-Ersatztheile zu früher gekauften Bamlett'schen Mähmaschinen. Englische Pferderechen und Heuwender liefern zu den billigsten Preisen. (Illustr. Preislisten gratis.)

J. & W. Weinstock in Bonn.

Die Original-Bamlett'schen Mähmaschinen sind seit 17 Jahren in der Rheinprovinz eingeführt und als die einfachsten und solidesten Mähmaschinen allseitig anerkannt. Jede Original-Bamlett'sche Mähmaschine ist mit dem Namen des Fabrikanten versehen, um dieselbe vor mangelhaften Nachahmungen kenntlich zu machen.

In Köln befindet sich keine Niederlage von Original-Bamlett'schen Mähmaschinen und Original-Ersatztheilen zu früher gekauften Bamlett'schen Maschinen mehr.

Blitzableiter

bewährter Konstruktion, sowie Untersuchung derselben. Für alle von mir angelegten und unterjuchten Blitzableiter übernehme ich volle Garantie. Feinste Referenzen stehen zu Diensten.

M. Glabbach. Hubert Meurer, Dachdeckermeister.

Glas- und Tapeten-Handlung

von F. W. Riep jr. Büttgerstraße 3.

Große Auswahl, garantirt für gute Waare. Billige Preise. Musterkarten versendet franco.

Höningen.

Am 12. Juli, Abends 7 1/2 Uhr: Landwirthschaftl. Vortrag des Herrn Vicar Kaufmann bei Wirth Deuffen.

Am künftigen Sonntag den 12. Juli findet in d. Neuffer Molkerei

Garten-Concert

statt. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Entree à Person 20 Pfg., Kinder unter Aufsicht der Eltern sind frei. Es ladet ergebenst ein

W. Deder.

Krieger Verein

Norf

feiert Sonntag den 12. d. M. sein V. Stiftungsfest in bekannter Weise.

Der Vorstand.

Großes

Schützenfest

der St. Sebastianus-Broschenschaft d. Pfarre Gultorf. Dasselbe findet den 12. u. 13. Juli in gewohnter Weise statt.

Der Vorstand.

Vogelschießen zu Helsenstein Sonntag den 12. Juli cr. um eine schöne neue Central-Platte, wozu freundlichst einladet

Meinholz.

Sonntag, den 12. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr:

Preisregeln

woran jeder Fremde theilnehmen kann, bei

Theod. Jordans

in Neustädten.

NB. Empfehle zugleich schönes Lagerbier.

Preisregeln.

Sonntag, den 12.

d. Mts., Nachmittags

5 Uhr um werthvolle

Gegenstände.

Es ladet freundlichst ein

Friedrich Weich, Löveling.

Rechter medicin. Zofayer

aus der Zofayerweinhandl. Franz

Schiemann in Frankfurt a. M.

wird ärztlicherseits als wirksamstes

Stärkungsmittel für schwächliche Kin-

der, Frauen und Reconvalescenten

empfohlen.

Erhältlich in 1/4, 1/2 u. 1, Original-

naßf. à M. 3, 1,50 u. 75 Pfg. in

Neuß bei Jean Rappes.

Ein Unterhaus, 5 Räume mit

Bädern, Wasserleitung jetzt oder

Ölbr. zu vermieten.

Nuß. J. Wirth, Rheintor 40.

Ein Kadengefell mit Zubehör

billig zu verkaufen. W. f. d. Exp.

Hierbei ein zweites Blatt und

das „St. Quirinsblatt.“

Er scheint tä
Samstags
Preis pro L
wärts an d

Kein A
Fürst Wi
zu mach
Graf Wi
meisten
Arnim-
kannt
Carrière
rede auf
auf jene
Brecher
seinem
ein gefü
ten Paare
dem Reich
ling zu prä
Wolte herab
fanziere, w
ihren er
plöglich
ren an den
Graf Herbe
diplomatisch
staatssecreta
Reichskanzle
Bismarck an
hat er seine
deren Bild
stellung auf
lieber diese
meine. A
Je weni
Aufmerksam
Glienten der
einen schön
war in Fran
stischen Mö
Köln ein
am Wein
und dessen
Proceß
dem verwick

*) Nachdruck

chf.
er-Saison.
und bietet
käufen.

ingen.
Abends 1/2 8 Uhr:
Haffl. Vortrag
r. Causmann bei

Sonntag den 12.
Neuer Volkerei
- Concert
Uhr Nachmittags.
20 Pfg., Kinder
r. Eltern sind frei.
denk ein
W. Deder.

Der
Verein
orf
en 12. d. M. sein
ungsfest
e.
Der Vorstand.

kes
enfest
stianus-Brn-
arre-Gustorf.
den 12. u. 13. Juli
e. statt.
Der Vorstand.

zu Helfenstein
Juli cr. um eine
ral-Platte, wogu
Meinholz.

d. M.,
in
theil-
ns
zugleich schönes

reishegen.
nntag, den 12.
ts., Nachmittags
um werthvolle
istände.
ladet freundlichst
sch, Löbeting.

in. Totager
inhandl. Franz
ankfurt a. M.
als wirksamstes
schwächliche Kin-
Reconvalescenten

1/2 u. 1/2, Origi-
u. 75 Pfg. in
an Rappes.
5 Räume mit
ung jezt oder
theinhor 40.

mit Zubehör
B. f. d. Exp.
es Blatt und
nusblatt.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
(Samstags 2 Blätter und das Sect. Quirinus-Blatt.)
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und aus-
wärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pfg. = 17 1/2 Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: A. Hansen.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß.
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr
am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile ober-
deren Raum 15 Pfg. = 1 1/2 Sgr.
Bei größeren Annoncen entsprechender Rabatt.

Der Samstagsnummer wird ein „**Ausgetretes Sonntagsblatt**“ beigegeben, welches den Abonnenten zu einem Mehrbetrag von 25 Pfg. pro Quartal mitgeliefert wird.

(Zweites Blatt.)

Unpolitische Beiläufe.

(Nachdruck unterlagt.)

Berlin, 9. Juli.

Kein Wunder, daß nichts Neues in der Welt passiert: Fürst Bismarck hat etwas Besseres zu thun, als Geschichte zu machen; er spielt den Hochzeitsvater. Sein „Jüngster“, Graf Wilhelm, genannt Will, der dem Vater körperlich am meisten ähnlich lebende Sprößling, hat seine Cousine von Arnim-Krochendorff geheiratet. Der junge Ehemann ist bekanntlich in der Öffentlichkeit sowohl durch seine Abgebildeten-Garriere, als besonders durch eine antichristliche Volksrede auf dem Berliner Bod bekannt geworden. In Bezug auf jene Rede braucht nämlich der Bismarck-Verehrer Prof. Brecher das geschmackvolle Wort: Der Reichstangler sei in seinem Sohne zum Volke herabgestiegen. Der Ausspruch ist ein geflügeltes Wort geworden. Gehen wir dem neuvermählten Paare den Glückwunsch mit, daß es ihnen beschieden sei, dem Reichstangler im nächsten Jahre einen hübschen Sprößling zu präsentieren, damit er auch bald in einem Enkel „zum Volke herabsteigen“ kann. — Die einzige Tochter des Reichstanglers, welche von dem traurigen Schicksal betroffen wurde, ihren ersten Bräutigam kurz vor der Hochzeit durch einen plötzlichen Tod dahingerafft zu sehen, ist seit mehreren Jahren an den Grafen Kanthau verheiratet. Es bleibt nur noch Graf Herbert, der älteste und zur Nachfolge des Vaters im diplomatischen Dienst berufene Sprößling, als lebiger Unterstaatssecretair übrig. Welche Schwiegermutter wird der Reichstangler für den künftigen Chef des fürstlichen Hauses Bismarck aussuchen? Oder sucht Graf Herbert selbst? Oder hat er seine erste Jugendliebe zu der schönen fürstlichen Frau, deren Bild vor einem Duzend Jahren auf der Kunstaussstellung Aachen machte, noch nicht gänzlich überwunden? Ueber diese Fragen werden sich schöne Köpfe zerbrechen, als der meiste. Also abwarten!

Je weniger in der politischen Welt passiert, desto mehr Aufmerksamkeit erregen die Veröcher und die sonstigen Klienten der Gerichtshöfe. Dieses Jahr hat die stille Saison einen schönen Ueberfluß an „interessanten“ Processen. Noch war in Frankfurt die große Verhandlung gegen den anarchistischen Mörder Lieste nicht ganz zu Ende, da begann in Köln ein spannender Proceß wegen des Raubmordes, der am Weihnachtstabend 1883 gegen den Uhrmacher Stockhausen und dessen Mutter verübt worden war. Ebenso wie in dem Proceß Lieste, konnte auch in Köln der Schulbeweis nur auf dem verwinkelten Indicien-Wege geführt werden. Das Publi-

kum betheiligte sich an diesem Raubmord-Proceß noch viel lebhafter, als an dem anarchistischen Mord-Proceß. Jeder, der nur das geringste Detail zur Sache wußte oder zu wissen glaubte, meldete sich, und so waren denn die unerwarteten Zwischenfälle in der Verhandlung so „spannend“, als ob ein geschickter Romanschreiber die Sache arrangirt hätte. Leider wurden einige interessante Zwischenfälle z. B. die romantische Geschichte von dem todkranken Dienstmädchen, welchem der Reichstangler die Absolution verweigert haben sollte, bis es Zeugniß abgelegt gegen den ihm bekannten Mörder, nicht gänzlich aufgeklärt. Köln wird Genugthuung empfinden, daß wenigstens einer der Mörder gefaßt ist. Aber andererseits hat der Proceß auch gezeigt, daß in Köln eine recht beträchtliche Gesellschaft von gewerbmäßigen Spitzbuben haust, die auch im Nothfalle vor Blut nicht zurückschrecken. Köln ist eben Brecherstadt, und in allen Großstädten sammeln sich die Verbrecher, wie die Raben beim Aas. Diese Gelegenheit ist vielleicht geeignet, um an die glücklichen Provinzbewohner die Bitte zu richten, nicht gar zu scharf über Berlin zu urtheilen, wenn auch dort Raubmörder und sonstiges Gekicher zu Tage treten. In den großen Augen sind Balken und in den kleinen sind Splittter; jeder hat vor seiner Thür genug zu fegen.

Etwas „gemüthlicher“, wenn man so sagen darf, ist ein sensationelles Verbrechen, das kürzlich in Hamburg verübt wurde. In der Reichsbank, wo die Beamten die Kunst der Geldvermehrung aus dem Grunde gelernt haben, am hellen lichten Tage einen Pack von 2000 Hundertmarkstheilen zu stehlen, das ist ein Kunststück, auf welches die Herren Spitzbuben gewiß stolz sein werden. Der schnurrigste Zug in diesem Diebstahlsbilde ist die angebliche Verwendung der bekannten, riesengroßen englischen Zeitungen als spanische Wand. Die Verächtlungen, angeblich Engländer, sollen im Jagzimmer große Zeitungsblätter entfaltet haben, um sich anscheinend mit der Lectüre die Zeit bis zur Rückkehr des Cassefahrs zu vertreiben, in Wirklichkeit aber, um den fährnen Griff über die Cassenschrante vor den Augen der Personen im Nebenzimmer zu verdecken. Wogu doch die so bedruckten Folio-Blätter nicht gut find! Bisher wußte man bloß aus den „Flieg. Blättern“, daß ein Engländer, dem im Wade die Kleider gestohlen sind, sich ganz gemüthlich in die „Times“ einwickeln kann. Aus humoristischen Romanen lernte man allenfalls auch, daß Diebstahlsbären in England sich hinter einer ausgespannten „Daily News“ noch wohler fühlen können, als deutsche Turteltauben hinter einem Familien-Regenschirm. Aber nun ist es um den guten Ruf dieser Riesenblätter geschehen. Hätte sich jeder, außerhalb seines eigenen Hauses ein Blatt aus-einanderzufalten, welches größer ist als die „Deutsche Reichs-

zeitung“, wenn ihn ein findiger Polizeivigilant dabei betriefft, wird er sofort wie ein Hochverdächtiger behandelt werden.

Wollen wir noch einen Diebstahl, der die 200,000 Mark Angelegenheit fast um das Fünffache übertrifft, so brauchen wir nur nach Rom zu gehen. Es ist bekanntlich manches faul im Staate Italien, weshalb man sich nicht zu wundern braucht, daß in der Person des excentrischen Professors Sbarbaro ein Satiriker auftrat, welcher die hohe Beamten-schaft des piemontesischen Königreiches auf's Schonungsloseste angriff. Dieser Sbarbaro leidet offenbar ein wenig an activem Verfolgungswahn und ging in Folge dessen in seinen Angriffen viel zu weit. Man macht ihm gegenwärtig den Verleumdungsproceß, wobei natürlich eine Unmasse Scandal zu Tage kommt. Das Tollste aber ist, daß der Verteidiger des Angeklagten, Advocat Lopez, eines schönen Morgens nicht zur Sitzung kommen konnte, weil er verhaftet war wegen Theilnahme an dem Zweimillionen-Diebstahl, der vor mehreren Jahren gegen die Nationalbank zu Ancona verübt worden war. Vor zwei Jahren fand die Verhandlung gegen mehrere Mitglieder dieser raffinierten Diebesbande statt und Lopez verteidigte einen der Missethäter; die Frau des Verurtheilten gab dem Advocaten beinahe eine Million Francs in Verwahrung, worüber derselbe leichtsinniger Weise einen Depositionschein ausstellte, ohne sich dadurch in der fröhlichen Verzeihung dieser Gelder stören zu lassen. Lopez führte seit der Zeit ein großes Haus, reiste in zarter Begleitung in allen Zugsorten Europa's herum, und lebte dieses Treiben auch dann noch fort, als er öffentlich der Theilnahme an diesem großen Diebstahl beschuldigt wurde. Der Mann ist doch von einer wahrhaft phänomenalen Ungeniertheit, oder war es wenigstens; denn die Verhaftung wird ihn doch wohl müde gemacht haben.

Gehen wir weiter nach Paris, so finden wir den Proceß Marchandon. Der Mann vermietete sich als Kammerdiener bei reichen Frauen, um sie zu berauben; dabei bejaß er ein Landhaus in der Nähe von Paris, wo er mit einem Frauenzimmer, welches er als seine Frau ausgab, als reicher und hochangehender Bürger lebte. In Paris ist es bekanntlich Mode, daß die Geschworenen sich von Weibern und Liebesgeschichten so tief rühren lassen, daß sie selbst offenbar Schuldige freisprechen. Darum war man sehr erthaut, als Marchandon, trotz des Ercheinens seiner angeblichen Frau, zum Tode verurtheilt wurde. Man fand das vielfach auffallender, als den Raubmord selbst.

Werfen wir nun noch einen Blick nach Ungarn, in welchem es mit der Rechtspflege und mit manchen andern Dingen noch etwas halbbarbarisch steht. Kürzlich ist ein Mann freigelassen worden, der neun Jahre unschuldig im Kerker gesessen

die Lippen, war aber so erschrocken, daß sie das Sprechen vergaß.

„Und weshalb, Vater, kommt Thilo Thilena nicht wieder zu Dir?“ fragte die junge Wittve mit eintöniger Stimme, ohne eine Miene zu bewegen.

„Warum?“ erwiderte Edens, einen forschenden Blick auf die Gesicht seiner Tochter werfend. „Weil ich keine Lust mehr habe, ihn zu unterrichten. Die Schulmeisterin ist mir schon längst zu viel gewesen. Er mag nach Emden zur Navigationschule gehen, sonst wird aus dem Jungen doch nichts Rechtes.“

„Das habe ich ihm gesagt und nun „umgelegt!“ Spricht von andern Dingen.“

Greta blickte rasch ihre Schwester an und heftete dann ihre bligenden Augensterne auf das finstere Gesicht des Vaters.

„Wie kannst Du erwarten,“ sagte sie entschieden, „daß wir ohne Weiteres abbrechen, wenn es sich um die Zukunft eines Jünglings handelt, der hier seit einem halben Jahre aus- und eingeht und sich alle Mühe gegeben hat, unsere Achtung zu verdienen? Ich hoffe, Du wirst den Thilo, wenn Du ihn zur Navigationschule weisest, unterstützen, damit er seine Studien beenden kann, sonst wäre Dein Rath ein Spott.“

„Das ist eine theure Geschichte, Greta,“ bemerkte Edens verdrüsslich. „Ueberdem geht das nicht gleich. Laß den Burschen erst eine große Fahrt machen. . . Er ist ja, bei Gott, noch nicht bis Cap Landend gekommen. . . Dann reden wir weiter. . .“

„Gut! Deine „Jantje“ liegt segelfertig für Smyrna. Thilena wird einen Posten auf Deinem Schiffe erhalten.“

„Nein!“ sagte Edo Edens rauh. „Ich will's nicht! Ich will mit dem Menschen nichts zu thun haben, weder auf diese noch auf andere Weise.“

Thelba war leichenbläß geworden, indeß Greta's Wangen vor Unwillen sich rötheten.

„Aber darf man nach der Ursache dieses Entschlusses fragen? Hat Thilo etwas Unwürdiges begangen?“

(Fortf. folgt.)

Am Nordsee-Strande *).

Novelle von D. Colontias.

Draußen ergoß sich der Regen in Strömen, und heftige Windstöße machten das Haus erbeben. In der Ferne rollte gleichmäßig ein dumpfer Donner; es war das Brausen des Meeres, dessen Wogen sich an dem festen Walde, dem Deiche bei Greethyl, brachen. Es war die Zeit des Frühlingssäquinoctiums, wo die Stürme am heftigsten das empörte Meer gegen unsere Nordseestetten treiben.

Im Stübchen aber war es warm und traulich. Eine kostbare englische Vitrallampe stand auf dem runden Tische, den man dicht zum Kamine gerückt hatte, und beleuchtete hell die blankpolirten Möbel, die sauberen Tapeten und die Marienbilder in breiten Goldrahmen, sowie das schöne Modell eines Dreimasters, welches mit der Spitze des großen Mastes in der Mitte der Decke befestigt war. Eine ungeheuerer Theemaschine, auf welcher russische Buchstaben eingravirt waren, stand neben der Lampe und begleitete die drohenden Töne des Unwetters mit bald schwächerem, bald stärkerem Singen.

An der Feuerseite des Kamins saß in einem großen, sammtbelegenen Lehnstuhl ein etwa 50-jähriger Mann mit grauem, krautem Haar, wettergebräunten, harten Zügen und großen bligenden Augen.

Er hatte den langen Pelzrod über die Knie geschlagen und die Füße auf den blanken Messingbeschlag des Kamins gesetzt. Er hielt einen dicken Krüppel in der Hand, mit welchem er von Zeit zu Zeit in die brennenden Torfe stieß, daß die Funken hoch aufsprühten.

Dies war der frühere Commandeur oder Schiffscapitain Edo Edens, jetziger Rheder oder Schiffseigner, einer der reichsten Männer der Gegend. Commandeur Edens war als vorzüglicher Seemann berühmt, hatte aber die Fahrt mehr aus Liebe zu seinen Töchtern, als des Umstandes wegen aufgegeben, daß sein rechter Fuß durch das Herabstürzen des vom Sturme gebrochenen Besanmastes seines Schiffes gelähmt worden war.

Die an der andern Seite des Tisches sitzenden beiden Töchter des Commandeurs bildeten, da die Mutter derselben

längst todt war, dessen ganze Familie. Man wunderte sich einigermaßen, in dieser eleganten Umgebung diese beiden Mädchen in friesischer Tracht zu erblicken. Sie trugen Hauben nach friesischer Art auf dem Scheitel, Röschchen und ungeheuer weite Halse Röcke; Hauben und Röschchen von schwarzem Seide, und die Röcke von schwarzem Tuch. Die Frauen saßen daher aus, als wenn sie im Traueranzuge wären, obwohl dies keineswegs der Fall war.

Edo Edens, welcher übrigens fremdländischem Luxus und Comfort nichts weniger als abgeneigt war, hielt, was die Tracht seiner Töchter betraf, mit aller Hartnäckigkeit eines Aristocraten an der heimathlichen Sitte fest, gleich als sollten seine Töchter durch ihren Anzug documentiren, daß Edo Edens einer der ältesten Familien des Landes angehörte.

Beide Töchter besaßen das duffigste Parte des Teints, der selbst die Friesinnen niedern Standes auszeichnet, in vollendet Weise. Die ältere konnte etwa 25 Jahre alt sein und war fast bleich, tief ernst; der Blick ihres Auges war beinahe düster, gramvoll. Sie hieß Greta und war früh verheiratet. Ihr Gatte hatte ein Fährschiff und Edo Edens nach dem Eismeer gefährt und nie war wieder eine Kunde von Fahrzeug und Mannschaft zu erlangen gewesen.

Die andere Tochter sah ihrer Schwester auffallend ähnlich, nur war ihr Blick heiter und strahlte in dem ungetrübten Glanz der Jugend. Diese hieß Thelba. Thelba blätterte in einem Buche mit vielen Landschaftsbildern; Greta stierte.

„Werdet Ihr denn den ganzen Abend lang schweigen?“ fragte der Vater, sich halb umwendend und nach seiner türkis-schen Pfeife greifend.

„Du antwortest ja nicht!“ rief Thelba lächelnd, „was hilft da das Fragen. Doch! kommt nicht Jemand an die Hausthür?“

Das Mädchen sprang in die Höhe.

„Wer sollte heute Abend noch kommen?“ meinte Edens. Thilena bestarrte sich wenig um das Wetter!“ meinte Thelba mit leuchtenden Augen.

Greta stieß die Schwester heimlich an.

„Thilena! Thilena!“ sagte der Commandeur murmelnd, indeß sich sein Gesicht verfinsterte. „Der kommt nicht wieder. . .“

Alles Blut schoß dem Mädchen in's Gesicht. Sie öffnete

*) Nachdruck verboten.

hatte, und zwar war seine Verurtheilung durch die Folter erzielt worden. Der arme Teufel gab eine ganz ergreifende Schilderung von den qualvollen und langandauernden Martern, welchen ihn der damalige Untersuchungsrichter ausgesetzt hatte, um ein Geständnis zu erzwingen. Als seine späteren Verurtheilungen, den Sachverhalt darzulegen, waren erfolglos, bis ihm jetzt endlich die Hilfe der Geistlichen zur Wiederaufnahme des Verfahrens und zur Freisprechung verhalf. Auch die bekannte Affaire von Tisza-Eslar hat ja zur Genüge bewiesen, daß in Ungarn manche Dinge passiren können, wovon man sich in wirklich civilisirten Ländern nichts mehr träumen läßt.

Was endlich die Berliner Rechtspflege angeht, so dürfen wir nicht verschweigen, daß auch unlängst in Sachen einer Straßengründungs-Gesellschaft ein Strafgericht ein ganz anderes Urtheil gefällt hat, als dasjenige Gericht, welches die Sache vor einigen Jahren zum ersten Male behandelte. Aber zur Entschuldigung ist zu bemerken, daß es sich um eine höchst verwickelte, kaum zu entwirrende Gründungs- und Häuserkaufs-Geschichte handelte, bei welcher auch der Richter Solomo vor Mißgriffen nicht sicher gewesen wäre. Sonst haben wir gegenwärtig kaum andere Gerichtssachen zu besprechen, als die Stöcker'schen. Und darüber wird allerdings recht ausgiebig, fast zu Ueberdruß gesprochen und geschrieben. Neuerdings haben die Freunde Stöcker's, wahrscheinlich nach dem Muster der Bismarck'schen „Entwürfungs“-Bewegung, eine Art Plebisit veranfaßt, indem „Männer aus allen Berufs-Klassen“ Herrn Stöcker öffentlich bescheinigen, daß sie an seiner Wahrhaftigkeit und Lauterkeit nicht zweifeln. Durch diese Demonstration wird nichts anders bewiesen, als was alle Welt längst weiß, daß Stöcker viele conservative Freunde hat, die ihn um jeden Preis halten wollen. Aber ich meines-theils muß gestehen, daß ich es wie eine Demüthigung empfinde würde, wenn ich mir bezeugen lassen sollte, daß ich kein Lügner wäre! Im Uebrigen handelt es sich für uns nicht um den sittlichen Charakter Stöcker's, sondern um seine geistige Befähigung zur erprießlichen Agitation. Und die wird durch die maßlose Veräberung sicher nicht gebessert.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 10. Juli. Zu den am 2. und 3. August stattfindenden Neuß- und Neuen haben die Neuß-Damen einen

Ehrenpreis im Werthe von 500 M. gestiftet. Derselbe soll dem Sieger in dem schweren Hinderniß-Rennen des zweiten Tages neben dem Geldpreise von 1200 M. zufallen.

Grevenbroich, 9. Juli. In der heutigen Schöffengerichtssitzung kamen folgende Sachen zur Verhandlung: ad 1. Der Tagelöhner Johann R. zu Neuenhoven war beschuldigt, am 16. Mai 1885 zu Neuenhoven in die Schule, einen abgeschlossenen Raum, welcher zum öffentlichen Dienste bestimmt ist, widerrechtlich eingedrungen zu sein. Derselbe wurde zu einer Geldstrafe von 10 M. eventl. 2 Tagen Haft verurtheilt. — ad 2. Der Knecht Wilhelm L. zu Kelzenberg war beschuldigt, am 9. Mai 1885 zu Schölenhof die Dienstmagd Catharina Schröder vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben, und zwar mittels eines gefährlichen Werkzeuges, nämlich eines großen Steines, indem er ihr denselben gegen die Stirn warf, so daß drei Verletzungen entstanden sind. Derselbe wurde unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gefängnißstrafe von 3 Tagen verurtheilt. — ad 3. Der Korbmacher Johann W. zu Guster war durch polizeiliche Strafvorfugung wegen der Beschuldigung, am 13. Mai cr. Nachmittags im Gusterbroich auf der Parzelle des Schüfers Jos. J. Korbmacher die Vertheilung von 30 Pfg. entwendet zu haben, zu einer Geldstrafe von 6 M. eventl. 2 Tagen Haft verurtheilt worden; derselbe hatte auf richterliche Entscheidung angetragen und erhielt wegen des ihm zur Last gelegten Korbmacherdiebstahls eine Geldstrafe von 3 M. eventl. 1 Tag Gefängniß; er wurde ferner gemäß § 6² des Forstdiebstahls-Gesetzes in eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen und zum Ersatz des Werthes im Betrage von 30 Pfg. an den Bestohlenen, Schuster Joseph J., verurtheilt; auch die Einziehung des gebrauchten Messers angeordnet. — ad 4. 1) der Schulknecht Caspar B., Sohn von Joh. B. zu Gohr, 2) der Schulknecht Joseph K., Sohn von Peter Pub. K. zu Gohr, waren durch polizeiliche Strafvorfugung wegen der Beschuldigung, am 19. April cr. einem Bau des Gutsbesizers Wilh. R. zu Weich, Federn aus dem Schweiße gerissen zu haben, zu einer Geldstrafe von je 2 M. eventl. 1 Tag Haft verurtheilt worden; dieselben hatten auf richterliche Entscheidung angetragen, behielten jedoch ihre Strafe. — ad 5. der Sammtweber Joh. Adam H. zu Weiburg, war beschuldigt, am 22. Mai cr. zu Weiburg im Jagdrevier des Fürsten Salm Reifferscheidt Doh, also an einem

Orte, an dem zu jagen er nicht berechtigt war, die Jagd auf Hasen dadurch ausgeübt zu haben, daß er an zwei von ihm aufgestellte Hasenschnellen herantret, um das etwa darin eingefangene Wild in Besitz zu nehmen, und zwar a) mit Schlingen, b) während der gesetzlichen, nämlich der durch das Preussische Gesetz vom 26. Febr. 1870 § 1 Nr. 12 für Hasen festgesetzten Schonzeit; derselbe wurde zu einer Gefängnißstrafe von 3 Tagen verurtheilt.

ad 6. Der Handelsmann Carl Kn. zu Düren war durch polizeiliche Strafvorfugung wegen der Beschuldigung, am 13. Mai cr., Mittags 12^{1/2} Uhr, von einem dem Landwirth Heinrich Adam Klein zu Einfelden gehörigen Grundstücke unbefugter Weise Klee entwendet zu haben, zu einer Geldstrafe von 30 M. eventl. 3 Tagen Haft verurtheilt worden. Derselbe hatte auf richterliche Entscheidung angetragen und wurde zu einer Geldstrafe von 10 M. eventl. 5 Tagen Haft verurtheilt. — ad 7. a. der Jagdaufscher und Weber Gottfried J. zu Mürmel, b. Josua H. Jr., Alder-gehilfe daselbst und c. Wilhelm Daniel K., Knecht zu Möbershof, waren durch richterliche Strafbefehl, wegen der Beschuldigung, in der Nacht vom 14. bis 15. Mai d. J. zu Bontenbroich durch Schreien und Scandalösen groben Unfug und ruhestörenden Lärm verübt zu haben, zu einer Geldstrafe von 6 M. eventl. 2 Tagen Haft verurtheilt worden. Dieselben hatten Einspruch erhoben und wurden a. und b. zu 3 Tagen Haft und c. zu 2 Tagen Haft verurtheilt. — ad 8. Der Landwirth Franz S. zu Bontenbroich war durch Strafbefehl wegen der Beschuldigung, am 4. Juni cr. zu Bontenbroich seinen Hund, ohne daß derselbe mit einem Mittel versehen war, im Felde frei umherlaufen lassen zu haben, zu einer Geldstrafe von 4 M. eventl. 1 Tag Haft verurtheilt worden. Derselbe hatte auf richterliche Entscheidung angetragen und es erfolgte Freisprechung. — ad 9. Der Tagelöhner Heinrich W. zu Hemmerden war beschuldigt, am 7. Juni cr. zu Hemmerden den Polizeidiener Müsterwald öffentlich beleidigt zu haben. Derselbe wurde zu einer Haftstrafe von 8 Tagen verurtheilt, gleichzeitig wurde dem Beleidigten die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils durch einmalige Einrückung in die Grevenbroicher Zeitung binnen 4 Wochen nach erfolgter Zustellung bekannt machen zu lassen. — Nächste Sitzung am 23. Juli.

Bekanntmachung.

Die fidele Fährgefahr bei Grimlinghausen vom linken zum rechten Rhein-Ufer wird am 1. October d. J. pachtlos und soll von da ab von Jahr zu Jahr fortlaufend anderweit verpachtet werden.

Wir haben Termin hierzu auf Montag den 20. d. J. Mts., Vormittags 10 Uhr, in unserm Geschäftslokale anberaumt, was wir mit dem Bemerkten hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß die Pachtbedingungen auch schon vor dem Termine während den Geschäftsstunden bei uns eingesehen werden können.

Neuß, den 6. Juli 1885.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Fruchtverkauf in Nievenheim.

Am Montag den 13. Juli cr., Nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Schoenewald lassen die Erben von Johann Roesberger ihre in den Gemeinden Nievenheim und Straberg aufstehenden Feldfrüchte öffentlich versteigern.

Dormagen. Der Königl. Notar, Wäfl.

Vieh- und Mobilar-Verkauf zu Langwaden.

Am Montag den 13. Juli cr., Morgens 10 Uhr, läßt die Wwe. Mathias Bobis zu Langwaden in ihrer Wohnung daselbst wegen gänzlicher Niederlegung der Ackerwirthschaft öffentlich auf Credit und gegen Bürgschaft versteigern:

1 kräftiges Stähriges, zu jedem Gebrauche geeignetes Pferd, 4 Stück Rindvieh, darunter eine tragende Kuh, 1 Karren mit breiten Rädern und eiserner Achse, 1 Pflug, 2 Eggen, sämtliches Pferdegeschirr und dergleichen.

Wevelinghoven. Borren, Notar.

Fruchtverkauf zu Langwaden.

Gleich nach vorstehendem Verkaufe läßt die vorgenannte Wwe. Bobis in der Wohnung des Wirthes Kling-

hammer zu Langwaden öffentlich zur Versteigerung ausstellen:

- 2 Morg. Korn am Dannerbusch im Hülchratherfelde,
- 2 Morg. Korn am Efferpfade daselbst,
- 1 Morg. Korn im Langwadenersfelde am Dorfe neben Vieten,
- 30 Morg. Korn daselbst an den 1/4 Morgen neben Geschwister Commannbeur,
- 2 Morg. Korn auf der Spitze auf Haus Busch zu neben Schäfer,
- 1/2 Morg. Weizen im Hülchratherfelde am Dannerbusch,
- 2 Morg. Weizen am Efferpfade daselbst,
- 1/2 Morg. daselbst neben Kirchbaum.

Wevelinghoven. Borren, Notar.

Frucht-Verkauf zu Langwaden.

Sofort nach dem Verkaufe der Wwe. Bobis läßt Herr Joh. Vieten zu Langwaden bei dem Wirthes Klinghammer daselbst:

- 1/2 köln. Morgen Roggen auf dem Acker an der Wasserlauf,
- 1/2 köln. Morg. do. hinter dem Garten des Verkäufers,
- 1 köln. Morg. Weizen daselbst,
- 1/2 köln. Morgen Roggen am Lannenbüschchen,

öffentlich zur Versteigerung ausstellen.

Wevelinghoven. Borren, Notar.

Fruchtverkauf zu Neufkirchen.

Am Montag den 13. Juli cr., Nachmittags 5 Uhr, werden in der Wohnung der Wirthes Geschwister Feder zu Neufkirchen öffentlich zur Versteigerung ausgestellt:

1. Für Erben Heinrich Krüll zu Neufkirchen:

- 1 Morgen Korn im Hülchratherfelde neben Rollen und Vremes,
- 1/2 Morg. do. in der Loh neben Krüll und Feder,
- 1 Morg. do. auf der Neufkircher Heide neben Pütz und Schumacher;

2. Für Wittve Israel Wiehl zu Neufkirchen:

- 1/2 Morg. Roggen zu Neufkirchen im Heidefeld.

Wevelinghoven. Borren, Notar.

Schanzen und Eichen-Alster-Polz, sowie prima Koblens billigst bei Carl Floh, Verwalter von Mauritz in Grevenbroich an d. Bahn.

Gras- und Frucht-Verkauf zu Wevelinghoven.

Am künftigen Dienstag den 14. Juli cr., Morgens 11 Uhr, beim Wirthes Herrn J. F. Hoppen zu Wevelinghoven soll die nachbezeichnete Frucht und das nachverzeichnete Gras öffentlich auf Credit zur Versteigerung ausgestellt werden, nämlich:

1. Für Herrn Rechtsanwält Schlad zu Grevenbroich, als Concursverwalter von Stephan Klafen zu Wevelinghoven:

- 75 Are 22 Meter Korn am Mühlenweg, neben Kottmann u. Schiffer,
- 16 Are 1 Meter do. an der Wasserlauf, neben Brand und Königs,
- 27 Are 53 Meter Gras im Kemmerlingsfeld, neben Schönen und Olligs,
- 7 Are 53 Meter do. daselbst, neben Conrads und Gültiges;

2. Für Erben Adam Könen zu Wevelinghoven:

- 1 kr. Morg. Korn am Schnabel, do. „Hyerwege,
- 1 Morg. Weizen daselbst,
- 134 Rth. do. am Dürfelenspfadchen.

1/2 Morg. Gerste an Haus Busch, 70 Rth. Kartoffeln und Rüben im Garten an der Feldstraße, neben Hoppen und Salbach.

Wevelinghoven. Borren, Notar.

Fruchtverkauf zu Altrath.

Am künftigen Dienstag den 14. Juli 1885, Nachmittags 5 Uhr, beim Wirthes Herrn Broders zu Altrath, läßt Herr Edmund Reh zu Haus Rambach:

12 Morg. sehr schönen Roggen,

öffentlich auf Credit zur Versteigerung ausstellen.

Wevelinghoven. Borren, Notar.

Fruchtverkauf zu Hemmerden.

Am k. Mittwoch d. 15. Juli cr., Morgens 11 Uhr, beim Wirthes Herrn Pub. Schiffer zu Hemmerden, läßt Frau Wittve Joh. Franken daselbst:

- 3/4 kr. Morg. Winterweizen am langen Morgen,
- 1/4 kr. Morg. Hafer und Sommergerste daselbst,
- 1/4 Morg. Winterweizen an der Landwehr,
- 1/4 Morg. ditto im Schrieversfeld,
- 1/4 Morg. Roggen daselbst öffentlich auf Credit verkaufen.

Wevelinghoven. Borren, Notar.

Mo- und Immobilar-Verkauf zu Wevelinghoven.

Am Dienstag d. 21. Juli 1885, läßt die Vormundschaft der minor-

nen Kinder der zu Wevelinghoven verlebten Wwe. Engelbert Hubert Conrads öffentlich auf Credit und gegen Bürgschaft verkaufen:

1. Nachmittags 4 Uhr, in der Sterbewohnung der genannten Wwe. Conrads die sämtlichen zu dem Nachlasse derselben gehörigen Mobilargegenstände, darunter:
- 2 Ladengestelle, Tische, Stühle, Kämme, Schränke, Commoden, Risten, Spiegel, Messer, Gabeln, Löffeln, Porzellan und Glas-sachen, Oefen, 1 Nähmaschine, verschiedene Betten mit Bett-wert, Bettlücken, Rissen und Bettüberzüge, ferner verschiedene Filz- und Strohhüte, Mägen und dergleichen.

II. Gleich nach vorstehendem Verkaufe Nachmittags gegen 6 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Herrn Schorrenberg zu Wevelinghoven:

ein zu Wevelinghoven gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus, Stallung und Garten, groß 4 Are 10 Meter, neben Joseph Dieberichs und Wittve Johann Frisch.

Wevelinghoven. Borren, Notar.

Kapitalien.

In verschiedenen Beträgen und gegen ermäßigten Zinsfuß, ist auszuweisen beauftragt.

Wevelinghoven. Borren, Notar.

Eine Stallung aus eigenem Holze, in sehr gutem Zustande, sofort billig auf Abbruch zu verkaufen.

Wo, sagt die Exp.

2 Zimmer an eine stille Person zu vermieten. Büttgerstraße 60.

zu Hemmerden, läßt Frau Wittve Joh. Franken daselbst:

3/4 kr. Morg. Winterweizen am langen Morgen,

1/4 kr. Morg. Hafer und Sommergerste daselbst,

1/4 Morg. Winterweizen an der Landwehr,

1/4 Morg. ditto im Schrieversfeld,

1/4 Morg. Roggen daselbst öffentlich auf Credit verkaufen.

Wevelinghoven. Borren, Notar.

Fruchtverkauf u. Verpachtung.

Die Wittve Joh. Schumacher zu Neurath läßt am

Montag den 13. Juli cr.,

Morgens 10 Uhr,

beim Wirthes Krey zu Altrath, ihre im dortigen Felde stehenden, gegen Hagelschaden versicherten Pflanzfrüchte,

3/4 Morg. Roggen, 3/4 Morg. Weizen und 1 Morg. Hafer

öffentlich auf Credit verkaufen, und

hierauf ihre Ackergrundstücke meist-

bietend verpachten.

Basen, Notar.

Frucht - Verkauf

Am nächsten Dienstag den

14. Juli curr., Nachmittags

4 Uhr,

läßt Frau Wittve Heinrich Hoes-

sen beim Wirthes Klinghammer

zu Langwaden, folgende in dorti-

gen Felde stehende und gegen Hagel-

schaden versicherte Frucht, öffentlich

auf Credit verkaufen:

- 1 c. Morg. Korn im Efferbusch, neben Wingen und Wittve Bobis,
- 2 c. Morg. do. im Besterfeld, neben Wittve Bobis,
- 2 c. Morg. do. daselbst, neben Vornh, Hoesen,
- 1 c. Morg. do. auf dem Acker, neben Klinghammer u. Vieten,
- 2 c. Morg. do. daselbst, neben Mathiesen und Gebr. Bobis,
- 1 c. Morg. Weizen daselbst, neben Gebr. Bobis und Wäfl,
- 2 c. Morg. do. im Besterfeld, neben Wier und Hoyer,
- 2 c. Morg. do. daselbst beider-seits, neben Verkäufersin.

Basen, Notar.

Die Gusterer Mühle

bestehend aus Mahl- und Oelmühle (2 Gänge) mit bedeutender Wasserkraft, nebst dazu gehörigen Wohn- und Oeconomegebauden, alles in gutem Zustande befindlich, Gärten, Baumgarten, Wiese und Holzung, im Ganzen ca. 20 Morgen an Grundfläche haltend, wird auf Anstehen des Kirchen-vorstandes von Guster, am

Dienstag den 14. Juli cr.,

Morgens 11 Uhr,

im Gasthose Versh zu Grevenbroich

unter sehr günstigen Zahlungsbe-

dingungen, öffentlich durch den unter-

zeichneten Notar verkauft werden.

Die Besichtigung eignet sich wegen ihrer Lage an der Elst auch zu jeder

andern gewerblich n. Anlage.

Basen, Notar.

Frucht-

Herr

Kaufmann

am Mo-

na

zu Bied-

Fischer

40 M

8 M

2 M

im G

durch den

auf Credit

lassen am

Woburg

W

zu Königs

1 kr

alt),

geben

Biege

mit

2 G

1 Pa

Biege

Gegen

Haus

durch den

auf Credit

versteigern

Woburg

ges.: A

Gleich

stehenden

lassen die

Wirthes

Ma a Ben

ca. 4

Winter

merwe

3 1/2 Morg.

Zugern

Schmit

Klee

durch den

auf Credit

versteigern

Die Fru

zeichnet.

Woburg,

ges.: A

Woburg

zu

Die Kint

Buchholz v

im Leng

Fuhrmann

Mittwoch

Mor

zu Buchholz

nannten Gr

1 Bier

1 Rind

Egge u

sowie 5

und unmittel

6 Morg

Winter

weizen,

Kartoffe

rüben,

selbe, u

garten f

das Ger

durch den

auf Credit

versteigern

Die Fru

versteigert und

wird v

war, die Jagd auf
an zwei von ihm
as etwa darin ein-
und zwar a) mit
lich der durch das
Nr. 12 für Hagen
einer Gefängniß-
zu Düren war
der Beschuldi-
von einem dem
nischen gehörigen
det zu haben, zu
agen Haft verur-
tliche Entscheidung
von 10 M. eventl.
Jagdaußschießen
u. d. jr., Aderer-
Pnecht zu Mörs-
wegen der Be-
Mai d. 3. zu
einer großen Unfug
u. einer Geldstrafe
it worden. Die-
t a. u. d. b. zu 3
rttheil. — ad 8.
war durch Straf-
i. cr. zu Bonten-
nem Mittel ver-
zu h. ben, zu
Haft verurtheilt
scheidung ange-
i. cr. zu Bonten-
am 7. Juni cr.
öffentlich belei-
asttrafe von 8
leidigten die Be-
il des Urtheils
wider Zeitungs
bekannt machen

**Kauf u.
tung.**
Schumacher

3. Juli cr.,
0 Uhr,
u. Urath, ihre
nenden, gegen
en Palmfrüchte,
en, 3 1/2 Morg.
rg. Hafer
verkaufen, und
ndstücke meist-
en, Notar.

**erkau
enstag den
Nachmittags**

inrich Hoe-
in thamer
ende in dori-
gegen Hagel-
acht, öffentlich

im Efferbusch,
Bittwe Bobis,
den Besterfeld,
is,
afelbst, neben

af dem Ader,
u. Bieten,
afelbst, neben

dr. Bobis,
en daselbst,
und Blad,
t Besterfeld,
Hofter,
elbst beider-
ferin.
t, Notar.

Wühle
d Delmühle
der Wasser-
igen Wohn-
des in gutem
ten, Baum-
im Ganzen
dfläche hal-
sches Kirchen-
am

3. Juli cr.,
0 Uhr,
Grevendbroich
zahlungsbere-
den unter-
st werden.
wegen ihrer
zu jeder
ge.
Notar.

Frucht-Verkauf zu Wiedenfeld.

Herr Leonhard Emanuel,
Kaufmann zu Köln, läßt
am Montag den 13. Juli c.,
Nachmittags 1 Uhr,
zu Wiedenfeld beim Wirtchen Herrn
Fischer:
40 Morgen Brachroggen,
8 Morgen Winterweizen und
2 Mrg. Kleedriebschaf, stehend
im Garsdorfer-Busch,
durch den Unterzeichneten öffentlich
auf Credit und gegen gute Bürg-
schaft versteigern.
Wiedenfeld, den 1. Juli 1885.
Al. Manstetten, Notar.

Mobilarverkauf zu Königshoven.

Herr Peter Joseph Heister,
Aderer zu Königshoven und Kinder-
lassen am
Dienstag den 14. Juli c.,
Morgens 10 Uhr,
zu Königshoven in ihrer Wohnung:
1 kräftiges Aderpferd (5 Jahre
alt), 1 tragende und 1 milch-
gebende Kuh, 2 Schweine, 1
Biege, 1 Partie Hühner, 1 Karre
mit breiten Rädern, 1 Pflug,
2 Eggen, das Pferdegeschirr,
1 Partie Kleben, einige tausend
Biegelsteine, 2 Eichenstämme,
Gezeug und Brandholz sowie
Hausmobilen aller Art
durch den Unterzeichneten öffentlich
auf Credit und gegen gute Bürgschaft
versteigern.
Wiedenfeld, den 9. Juli 1885.
gez.: Al. Manstetten, Notar.

**Gleich nach Beendigung vor-
stehenden Mobilar-Verkaufes**
lassen dieselben zu Königshoven beim
Wirtchen Herrn Reiner Joseph
Maßen:
ca. 4 Morgen Roggen, 2 Mrg.
Winterweizen, 3 Mrg. Som-
merweizen, 2 1/2 Mrg. Hafer,
3 1/2 Viertel Mrg. Futter, 1/2 Mrg.
Luzernerflee sowie den zweiten
Schmitt von ca. 1 Mrg. zahnen
Klee
durch den Unterzeichneten öffentlich
auf Credit und gegen gute Bürgschaft
versteigern.
Die Frucht ist mit Wischen be-
zeichnet.
Wiedenfeld, den 9. Juli 1885.
gez.: Al. Manstetten, Notar

Mobilar- u. Frucht-Verkauf zu Buchholz.

Die Kinder und Erben der zu
Buchholz verlebten Eheleute Joa-
chim Lenzen und Cecilia, geb.
Fuhrmann, lassen am
Mittwoch den 15. Juli c.,
Morgens 10 Uhr,
zu Buchholz im Sterbehause der ge-
nannten Erben:
1 Pferd (7 Jahre alt), 2 Kühe,
1 Rind, 1 Karre, 1 Pflug, 1
Egge und sonstige Adergeräthe,
sowie Hausmobilen aller Art
und unmittelbar hiernach:
6 Morgen Roggen, 3 Morgen
Winterweizen, 4 Mrg. Sommer-
weizen, 4 Mrg. Hafer, 1/2 Mrg.
Kartoffeln und 1 1/2 Mrg. Zuck-
rüben, stehend im Buchholzer-
felde, und ferner die im Haus-
garten stehenden Kartoffeln und
das Gemüse
durch den Unterzeichneten öffentlich
auf Credit und gegen gute Bürgschaft
versteigern.
Die Frucht ist gegen Hagelschaden
versichert und mit Wischen bezeich-
net und wird von dem Mittheilenden
Herrn Anton Lenzen, Aderer zu
Buchholz, auf Verlangen näher an-
gegeben.
Wiedenfeld, den 6. Juli 1885.
gez.: Al. Manstetten, Notar.

Geschäftswagen u. 2 Tilbury
sollen zu kaufen bei
Johann Gremer, Wagenbauer,
Glockhammerstr. Nr. 16, Neuß.

Mobilar- und Immobilar-Verkauf zu Anrath.

Der Unterzeichnete soll für Rechnung der Erben Carl Josef
Boscher zu Anrath
am Montag den 13. Juli 1. J.,
I. Vormittags 9 Uhr, in dem Sterbehause des Erblassers zu Anrath
am Bahnhofe die am 30. Juni l. J. nicht zur Versteigerung gekommenen
Mobilargegenstände, bestehend hauptsächlich aus den besseren Hausmobilen,
namentlich dem Mahagunimeublement als:
Sopha, Kleiderschrank, ovaler Tisch, Nähtischchen, Spiegel, Spie-
gelschränken, Nachtschöfchen mit Marmorplatte, 12 Rohrstühle,
Bettstelle, ferner 1 Kleiderschrank und 1 Kommode von Eichen-
holz, 1 Konsole, 1 Bücherbrett und 1 Sopha von Kirschbaum-
holz, sodann sonstige Tische, Stühle, Defen, 1 Delgemälde,
1 Pendule mit Glöde, Bilder, Bettstellen, Bettzeug, 3 Böller,
1 Dreschmaschine, eine Partie Brantweinsfässchen mit diversen
Sorten Brantwein, ca. 60 Hectoliter Steintohlen, 1 Büffet mit
Gläsern, an u. f. w.
II. Nachmittags 4 Uhr, in der Wohnung des Wirtches und Gutsbe-
sizers Herrn Wilhelm Sassen zu Anrath die in der Gemeinde An-
rath gelegenen Nachlassmobilen nämlich:
1. zwei zu Anrath am Wege von Anrath zum Bahnhofe in nächster
Nähe des Betersen resp. an einem mit dem Eisenbahnschienen-
geleise parallel laufenden Wege belegenen Wohnhäuser nebst An-
bau, Schuppen, Scheune, Stallung, Garten und Ackerland, groß
ca. 8 Morgen;
2. ein zu Anrath am vordersten Hofweg unter Nr. 294 belegenes
Wohnhaus nebst Zubehör;
3. einen zu Anrath im Malsfeld neben Lingen und Bochmanns
belegenen Garten von ca. 84 Ruthen
öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.
Die Mobilarkaufpreise bis zu 5 Mark incl. müssen sofort beim Zu-
schlage bezahlt werden.
Die Bedingungen des Immo- bilarverkaufs sind günstig.
Die sub I erwähnten Gebäulichkeiten in welchen bisher Schenkthir-
schaft betrieben wurde, sind im Jahre 1883 solide erbaut worden und
eignet sich dieses Immo- bilar wegen seiner günstigen Lage in unmittelbarer
Nähe des Bahnhofes u. seines großen Flächeninhaltes zu jeder Fabrikanlage.
Crefeld.
Der Königl. Notar,
Velder.

Verkauf des Lenzenhofes zu Fischeln.

Montag den 3. August 1885,
Nachmittags 3 Uhr,
beim Wirtchen Jul. Eden (früher Posthaus) zu Fischeln,
lassen die Aderwithe Eheleute Adam Lenzen zu Fischeln wegen Auf-
gabe der Aderwirtschaft:
ihren zu Fischeln, in den Gemeinden Fischeln, Offum-Boefinghofen
und Oppum gelegenen
„Lenzenhof“,
haltend an Flächengröße fast 65 Morgen,
zuerst in Parzellen und zuletzt im Ganzen auf langjährige Zahlungsstermine
zum Verkaufe ausstellen.
Der ganze Hof, zu dem 5 Morgen Gartenland gehören und
auf dem bisher mit bestem Erfolg Gemüsebau betrieben worden,
eignet sich wegen seiner vorzüglichen Lage in unmittelbarer Nähe
der Crefeld-Düsseldorfer Landstraße und wenige Minuten von
der Endstation der Lokalbahn Fischeln-Crefeld entfernt, besonders
zur Milch- und Gemüse- und zur Gemüse- und Gemüse-
zucht.
Das Gut ist auch vorher unter der Hand zu kaufen.
Näheres beim Eigentümer und beim Unterzeichneten, bei dem auch
Parzellen-Eintheilung und Bedingungen einzusehen sind.
Nerdingen.
Fussbahn, Notar.

Prima Mähmaschinen,

Dreschmaschinen in Stiften und
Dreideckel, welche per Stunde von
1 bis 8 Sad liefern, Wammü-
len, Heurachen, Dreischaar-
tirpator, eiserne Erdwellen, die
durch ihre Güte gegen andere bevor-
zugt werden, Säemaschinen in be-
kannter Güte, Zauschpumpen von
25 Mark an und höher, Zausch-
vertheiler etc., Alles unter Garantie.

Zur Beachtung!
Es wird bei jedem Göpel eine
passende Maschine und bei jeder Ma-
schin ein passender Göpel in Gang-
art geliefert; beides neu zusammen
von 250 M. an und höher, gebrauchte
von 150 M. an und höher stets vor-
rätig. — Ferner wird
alle Reparatur
an landwirtschaftlichen und anderen
Maschinen unter Garantie übernom-
men, Ersatztheile nach beliebigem
neuen und alten Mustern, da mein
Modellager hinreichend, jeden Auftrag
schnellstens auszuführen.
Achtungsvoll
Jos. Derichs,
Maschinenfabr. Bevelinghov.

Für Landwirth.

Gegen Einfindung von 1 Mark
in Postmarken versende ich franco
die genaue Anweisung, welche ich
durch praktische Erfahrung und nach
einem neuen System erfunden habe,
um durch eine einfache Messung an
einem lebenden Schweine (je nach
der Maßung) genau und leicht zu
berechnen, was dasselbe nach dem
Schlachten wiegen muß. Gewiß ein
großer Vortheil für jeden Landwirth.
Adresse: Lambert Hering,
Ave. B 40, New-York.
Unfrancirte Briefe werden nicht
angenommen.

Grabsteine

in Granit, Marmor und Sand-
stein in schöner Ausführung zu bil-
ligen Preisen.
Steinhauerei und Baumaterialien-
handlung von Jean Willrichs,
Grevendbroich, Bahnhof.

Ima Stucc-Gips und Stoc-
holmer Schiffstheer empf. billigt
Friedr. Wils. Gremer.

Mobilarverkauf.

Am Montag den 13. Juli
1885, Vormittags 10 Uhr,
lassen die Erben des zu Grevendbroich
verlebten Sattlers Peter Joseph
Meuter in dessen Sterbehause:
Tische, Stühle, Schränke, Bänke,
Uhren, Betten, Küchengeräthe,
Defen, Sattlerhandwerkzeug etc.
öffentlich meistbietend auf Credit und
gegen Bürgschaft versteigern.
Krüger, Gerichtsvollzieher
in Grevendbroich.

Verpachtung

zu Biederich auf'm Brühl.
Am Mittwoch den 15. Juli c.,
Nachmittags 5 Uhr,
im Wirtshause von Gebr. Böh auf'm
Brühl, läßt Frau Wwe. Pet.
Gongerich daselbst auf 9 resp. 12
Jahre verpachten:
5 Mrg. Gartenland mit auf-
stehenden Obstbäumen am Erbe
der Verpächterin gelegen, in
8 Parzellen eingetheilt, und
1 Mrg. 30 Ruth. Ackerl. im
Niederfeld neben Vinnarz und
Pastoral.
Neuß. Rainer Schopen.

Fruchtverkauf zu Holzheim.

Am Freitag Montag den 13. Juli c.,
Nachmittags 3 Uhr,
lassen die Geschwister Ebrmann zu
Holzheim beim Wirtchen Bräcken da-
selbst:
10 Morgen Roggen an der Ei-
senbahn,
8 Mrg. Weizen am Kreißwege,
4 Mrg. ditto am Neufferfeld-
wege,
3 Mrg. Hafer am Möderather-
wege,
5 Mrg. do. daselbst,
2 Mrg. do. am Mühlenwege,
öffentlich auf Credit und gegen Bürg-
schaft versteigern.
Bevelinghoven. Troll & Wolff.

Fruchtverkauf zu Bevelinghoven.

Nächst Mittwoch den 15. Juli c.,
Morgens um 10 Uhr,
lassen beim Wirtchen Gau zu Beve-
linghoven:
A. Herr Doctor Püllen dahier:
4 Morgen sehr schönen Roggen
auf'm Hirzenberge,
3 Morgen 112 Ruthen Weizen
gegen Schmied Heitmann;
B. die Concursmasse Königs
dahier:
1 Mrg. Roggen am Mühlen-
wege,
4 1/2 Mrg. do. in der Woff-
tauf,
1/2 Mrg. do. am Buscherpfade,
1/2 Mrg. do. am Kölnnerwege,
1/2 Mrg. Weizen am Hagelkreuz,
2 Mrg. do. am Grünenwege,
1 1/2 Mrg. do. am Buscherpfade,
1 Mrg. Weizen im kleinen
Böhnten;
1/2 Mrg. do. am Nährmeisters-
pfade,
1 Mrg. do. am Krebspfade;
C. Herr Joh. Leufgen dahier:
1 Morgen 80 Ruthen Weizen
am Grevendbroicher Communal-
wege, neben Arey;
D. Herr Wils. Neunzig dahier:
70 Ruthen Weizen am Nähr-
meisterspfade,
öffentlich auf Credit und gegen Bürg-
schaft versteigern.
Bevelinghoven. Troll & Wolff.

Fruchtverkauf zu Scherhanen.

Nächst Mittwoch den 15. Juli c.,
Nachmittags um 4 Uhr,
werden beim Wirtchen Stappen zu
Scherhanen folgende auf Todlother
Ländereien stehende Palmfrüchte
öffentlich auf Credit versteigert, als:

4 Morgen 60 Ruthen Roggen
am Grünenwege,
50 Ruthen 80 Fuß do. am
Sträußchen,
3 1/2 Mrg. dito am Heidenkirch-
hofe,
138 Ruth. 40 Fuß do. im Kamp,
118 Ruth. 70 Fuß do. daselbst,
1 1/2 Mrg. Weizen am Wege nach
Epsendorf,
1/2 Mrg. do. am Grünenwege.
Bevelinghoven. Troll & Wolff.

Frucht-Verkauf zu Sangwaden.

Am nächsten Donnerstag den
16. Juli cr., Nachmittags um
4 Uhr,
läßt Herr Johann Hoster zu
Sangwaden beim Wirtchen Klinkham-
mer daselbst:
7 Mrg. Roggen am Haus-Busch,
2 Mrg. do. auf den 30 Morgen,
7 Mrg. do. auf dem Nährther-
tamp,
3 Mrg. Weizen daselbst,
3 Mrg. do. auf den 30 Morgen,
öffentlich auf Credit und gegen Bürg-
schaft versteigern. Die Frucht ist gegen
Hagelschaden versichert.
Bevelinghoven. Troll & Wolff.

Frucht-Verkauf zu Widdeshoven.

Am Freitag den 17. Juli cr.,
Morgens um 11 Uhr,
lassen Frau Wittwe Johann Hoff-
mann zu Holzheim, Geschwister
Wolff zu Widdeshoven, Her-
mann Wolff zu Bevelingho-
ven und Joseph Kaufmann zu
Widdeshoven, beim Wirtchen Esser zu
Widdeshoven,
ihre im Widdeshovener Felde
stehenden Palmfrüchte, wovon
ein genaues Verzeichniß in der
nächsten Dienstags- Nummer
angegeben wird,
öffentlich auf Credit versteigern.
Bevelinghoven. Troll & Wolff.

Frucht-Verkauf zu Anstel.

Am künft. Freitag d. 17. Juli
cr., Nachmittags um 2 Uhr,
läßt Herr Mathias Emunds zu
Anstel beim Wirtchen Jussenoven
daselbst:
120 Ruth. Roggen am Blau-
stein und Neufferwege,
60 Ruth. do. an der Krufe,
2 Mrg. Roggen auf dem Fahr-
ader,
1 Mrg. do. an der langen Ge-
wanne,
105 Ruth. do. am Hagepfad am
Bruch,
103 Ruth. do. am Hagepfad.
1 1/2 Mrg. do. auf dem Köfschen-
blech,
2 1/2 Mrg. do. am Neufferweg,
1 1/2 Mrg. Winter-Weizen am
Neufferweg,
78 Ruth. do. auf der Wann-
mahr,
111 Ruth. do. auf der Fuchs-
t,
160 Ruth. do. auf dem Bruch,
2 Mrg. do. auf dem Köfschenblech,
1 Mrg. 95 Ruth. Sommer-
weizen am Alshoverwege,
1 Mrg. do. am Neufferwege,
1/2 Mrg. Hafer am Fuchsberge,
1 Mrg. 98 Ruth. Hafer an der
Bruchstraße,
1 Mrg. do. am Neufferwege,
1 Morgen 30 Ruth. do. an der
Lappesched,
2 Mrg. do. auf dem Köfschen-
blech,
öffentlich auf Credit und gegen Bürg-
schaft versteigern.
Bevelinghoven. Troll & Wolff.

Ein Hof von 220 Morgen Ader-
land, guter Boden, und 20 Morg.
Wiesen im Kreise Rheinbach, nahe
einer Eisenbahnstation, ist vom 22.
Februar 1886 an zu verpachten. Ka-
tholische, lautionsfähige, tüchtige Ader-
wirth erfahren Näheres in d. Exp.
d. Btg. Unterhändler verboten.
Selbstgezog. Rübenfamen zu ha-
ben bei Wwe. A. Gies.

Geschw. Alsberg Nachf.,

Düsseldorf,
Breitestrasse 2.
Grosser

Sommer-Ausverkauf

Sämmtliche Modell-Umhänge, Regenmäntel, Costümes
und Kleiderstoffe

weit unter der Hälfte des früheren Preises.

Leinen, Gebild, Gardinen und Weisswaaren
bedeutend unter Fabrikpreisen.

Der Ausverkauf endet am 21. Juli Abends.



Zur Ausführung sämtlicher Asphalt-
tierungsarbeiten hält sich bestens empfohlen
Johann Norbistrath,
Dachpappenfabrik Neuss.

Mähmaschinen, System Herbertz,
neueste und anerkannt beste Construction, empfiehlt
F. A. Herbertz, Köln.
Alle Maschinen werden in Tausch genommen.



ROISDORFER
Mineral-Quelle,

vorzügliches kohlensaures Tafelwasser von lieblichem,
angenehmem Geschmack und vortrefflich in seiner
wohlthätigen Einwirkung auf die Verdauungs-Organen.
In KÖLN 1865. DÜSSELDORF 1880 prämiert.
in AMSTERDAM 1883 durch die einzige silberne Medaille vor
allen anderen Tafelwassern rühmlichst ausgezeichnet.
Vorräthig in frischer Füllung bei C. W. Korten in Neuss.



Hierdurch empfehle ich mich
zur Erledigung von gerichtlichen
und außergerichtlichen Rechts-
sachen, Betreiben von Ein-
haftungen, Abhaltung von Ver-
käufen etc.
Grevenbroich.

Albert Effen,
Geschäftsmann u. Auktionator.
Bureau bei der Wirthin Wwe.
Pet. Schäfer daselbst.

Schleif- und Klop-
Sichten, prima Qualität,
unter Garantie
bei Schweren in Niederaußem.

Dreschmaschinen
in drei Sorten, ganz neuer Construc-
tion, Sichten und Senfen, eigenes
Fabrikat, zu den billigsten Preisen
vorräthig bei
Gubert Schweren, Neurath.

**Ein Möbellager nebst
Schreinerei**
in einer Fabrik-Stadt von 25 tausend
Einwohnern, ist wegen vorgerücktem
Alter des Besitzers von jetzt bis zum
1. Januar 1886 zu selbstkosten-
Preis zu übertragen. Das Lager
hat einen Werth von ca. 2000 Thlr.
Angenehme Zahlungsbedingungen zu-
gesichert. Näh. in der Exp.

Ein Bäckerlehrling vom Lande
gesucht, der gleich verdient.
Düsseldorf Mühlenstraße 20.

Ein tücht. Schmiedegeselle so-
fort gesucht.
W. Schweren, Neurath.

Ein Bäckerlehrling
gesucht, der gleich eintreten kann.
Ausk. bei J. van Haag, Neuss.

Ein tüchtige Bäckergeselle auf
sofort gesucht. Wo, sagt die Exp.

2 tüchtige Fassbindergefallen für
dauernde Arbeit auf sofort gesucht.
W. Derstappen, Niederstr. 70.

Ein Schmiedegeselle, der selbst-
ständig arbeiten kann, sofort gesucht
von W. Neutkirchen in Neutkirchen.

Ein ordentl. Schmiedegeselle
gesucht. Th. Ramrath, Buderich.

Das umgebaute Weise'sche
Haus, 19 Zimmer enthaltend,
mit allen Bequemlichkeiten ver-
sehen, nebst Garten ist ganz oder
getheilt per 1. October, auf
Wunsch auch früher anzutreten,
zu vermieten.
N. Simons.

In der Nähe von Neuss eine schöne
Wohnung zu vermieten, 6 Räume,
3 Zimmer Parterre, 3 erster Etage,
gesunde Lage, umgeben mit schöner
Anlage. Die Exp. i. wo.

Ein kleines Geschäftshaus in
besten Lage der Stadt, geeignet zu
jedem Geschäft, mit Gas und Wasser-
leitung versehen, ist zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

1 Haus mit 1 Morgen großen
Garten, 10 Minuten von Neuss zu
verkaufen. Bon w. f. d. Exp.

Ein Stück Roggen, 3/4 Morgen,
zu verkaufen. Bon w. f. d. Exp.

Mehrere 100000 gelbe Erd-
kohlrabi-Pflanzen beibewährtester
Sorte hat abzugeben Jul. Hüßler
auf Reuthof zu Wengenich b. Ehrenfeld.

Jedes Hühnerauge,
Hornhaut und Warze wird in kür-
zester Zeit durch blosses Ueberpin-
seln mit dem rühmlichst bekannten,
allein echten Radlauer'schen Hüh-
neraugenmittel aus der Rothen
Apotheke in Posen sicher und
schmerzlos beseitigt. Carton mit
Flasche und Pinsel = 60 Pfg.
Depôt in Neuss bei
v. Harenne & Cie.

500 Mk. zahle ich dem, der
zähle ich dem, der
Kothe's Zahnwasser
à Flacon 60 Pfg. jemals wieder
Zahnschmerzen bekommt oder aus
dem Munde riecht.
Joh. George Kothe Nachf. Berlin
In Neuss nur echt bei J. W. Cremer.

Epilepsie, Weistanz, Bruch, Magen-
und Blasentranke heilt brieflich
A. B. Böcker, Moers b. Grevels.

In meinem Eisenwaren-
Geschäft findet ein braves katho-
l. Mädchen Stelle als
Lehrmädchen
Dülken. Wwe. Wäsges.

Dr. Dickmann

verreist
wegen Einberufung zu
einer militärischen Dienst-
leistung

Dienstag den 14. d. Mts.
Nachmittags 4 Uhr,
sollen im

Landgestüt Widrath
3 Halbblut- und
2 belgische Hengste
meistbietend gegen Baarzahlung ver-
kauft werden.
Widrath, den 8. Juli 1885.

Der Gestüt-Direktor: Stabenfee.

Simbeerlimonade und Kräu-
ter-Essig empfiehlt
M. Derstappen.

Hemden
jeder Art empfehlen sehr billig
Geschw. Raphael.

Frisch gebrannte
Ziegelsteine
sind fortwährend zu haben auf der
Ziegelei von
Natan Dirsch in Gindorf.

Eine kleine Familie sucht per 1. Okt.
ein Mädchen vom Lande von 15-16
Jahren zur Stütze der Hausfrau
Neuss Markt 39.

Ein starkes Mädchen für Küche
und Hausarbeit gesucht.
Wo, sagt die Exp.

Neuss-Düsseldorfer
Dampfschiffahrt.

Von Neuss: Morgens 6,20 (außer Sonntags.)
Von Düsseldorf: Morgens 7,15 (außer Sonntags.)

" 8,5 " 9,30
" 10,45 " 1,30
Nachm. 12,50 Nachm. 1,30

" 2,25 " 3,10
" 4,20 " 5,10
" 6,20 " 7,15

An Sonn- und Feiertagen und
Mittwochs von Neuss 8 Uhr 20 M.
Abends, von Düsseldorf 9 Uhr 10 M.